

# BETEILIGUNGSBERICHT

## der Stadt Halle (Saale)



# KURZBERICHT 2017



**HERAUSGEBERIN:**

Stadt Halle (Saale)  
Der Oberbürgermeister  
Marktplatz 1  
06108 Halle (Saale)

**ERSTELLT DURCH:**

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)  
Universitätsring 6a  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: (0345) 581-2822  
Telefax: (0345) 581-2835  
E-Mail: [info@bma-halle.de](mailto:info@bma-halle.de)



Redaktionschluss: 30. August 2018

**GESTALTUNG:**

Steffen Wendt

**FOTO TITELSEITE:**

Copyright: TGZ Halle GmbH/Foto: Marco Warmuth

Die in diesem Bericht verwendeten Fotos wurden von den jeweiligen Beteiligungen genehmigt.



<b>1.</b>	<b>GRUNDINFORMATIONEN</b>	<b>7</b>
1.1	BETEILIGUNGEN	7
1.2	BETEILIGUNGSMANAGEMENT	9
<b>2.</b>	<b>BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG</b>	<b>10</b>
2.1	BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG - EIN VERGLEICH IM „KONZERN STADT HALLE (SALLE)“	10
	Erlöse und Erträge	10
	Anzahl der Mitarbeiter/innen	11
	Investitionen	12
2.2	FINANZBEZIEHUNGEN	13
	Einleitung	13
	Bürgschaften, Darlehen und sonstige Zahlungen	14
	Investitionszuschüsse und Kapitalzuführung	15
	Transferaufwendungen	16
	ÖPNV-Ertragszuschüsse der HAVAG	17
	Nicht ausgeschüttete Gewinne	18
	Gewinnabführungen o. ä.	19
	Konzessionsabgaben	20
<b>3.</b>	<b>WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION</b>	<b>21</b>
<b>4.</b>	<b>EINZELBERICHTERSTATTUNG</b>	<b>23</b>
4.1	UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS	23
	Stadtwerke Halle GmbH	24
4.2	VER- UND ENTSORGUNG	25
	Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau	26
	A/V/E GmbH	27
	Cives Dienste GmbH	28
	Container Terminal Halle (Saale) GmbH	29
	Energieversorgung Halle Netz GmbH	30

	Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH (EWAG)	31
	EVH GmbH	32
	Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH	33
	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	34
	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	35
	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH	36
	IT-Consult Halle GmbH	37
	RAB Halle GmbH	38
	RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH	39
	SHS Energiedienste GmbH	40
	TELONON Abwasserbehandlung GmbH	41
	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	42
	Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	43
	WER-Wertstofffassung und Recycling Halle GmbH	44
	W+H Wasser-und Haustechnik GmbH	45
4.3	VERKEHR	47
	Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	48
	Hallesche Verkehrs-AG	49
	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	50
	Servicegesellschaft Saale mbH	53
4.4	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	55
	Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH	56
	GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	57
	Hallesche Gesellschaft für Wohnen und Stadtentwicklung mbH	58
	Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	59
	HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG	60
4.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG	61
	Bio-Zentrum Halle GmbH	62
	Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG	63
	Entwicklungs-und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH	64
	MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH	65
	Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	66
	TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	67

4.6	GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT	69
	Bäder Halle GmbH	70
	Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH	72
	Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)	73
	Eigenbetrieb Kindertagesstätten	74
	FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH	75
	Maya mare GmbH & Co. KG	76
	Oelhaf-Zeysesche-Stiftung	77
	Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale	78
	Serva GmbH	79
	Stadion Halle Betriebs GmbH	80
	Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)	81
	Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung	82
4.7	KULTUR	83
	Stiftung Händel-Haus	84
	Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	85
	Zoologischer Garten Halle GmbH	86
4.8	ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS	87
	BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)	89
	Saalesparkasse	91



# 1. GRUNDINFORMATIONEN

## 1.1 BETEILIGUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) stellt ihren Einwohnern **umfangreiche kommunale Dienstleistungen** zur Verfügung, die nahezu sämtliche Lebensbereiche der Bevölkerung anbelangen. Auf Grundlage der zum Berichtsstichtag gültigen Regelungen in dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt darf sich die Stadt zur Erfüllung dieser Aufgaben **Unternehmen in den verschiedensten öffentlichen und privaten Rechtsformen** bedienen. Das Kommunalverfassungsgesetz regelt unter anderem die Bedingungen in Zusammenhang mit der Errichtung und Unterhaltung sowie Veräußerung kommunaler Unternehmen.

**Beteiligungen der Stadt Halle (Saale)** sind diejenigen Unternehmen, an denen sie sowohl unmittelbar als auch mittelbar Anteile besitzt. Eine **unmittelbare Beteiligung** besteht für die Stadt Halle (Saale) an Unternehmen, bei denen sie als Gesellschafter fungiert. **Mittelbare Beteiligungen** sind Unternehmen, bei denen die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) wiederum Gesellschafter sind.

Die **Steuerung und Überwachung** der privatrechtlichen Beteiligungen, an denen die Stadt Halle (Saale) unmittelbar beteiligt ist, erfolgt in Vertretung der Stadt Halle (Saale) in der **Gesellschafterversammlung** oder in dem entsprechenden Organ der Beteiligung durch den/die Oberbürgermeister/in. Ferner kann die Stadt über städtische Vertreter in den **Aufsichtsgremien** ihren Einfluss wahrnehmen. Zusätzlich gegenüber den mittelbaren Beteiligungen sind die Beteiligungen mit Gesellschafterstellung gehalten, die Interessen der Stadt zu vertreten.

In den vergangenen Jahren wurden städtische Aufgaben verstärkt in privatrechtlicher Organisationsform **aus der Kernverwaltung ausgegliedert**. Das Hauptaugenmerk gilt der Erfüllung eines **öffentlichen Zwecks**, eine Beteiligung an Unternehmen vor dem Hintergrund einer reinen Gewinnerorientierung widerspricht diesem Grundsatz und ist somit nicht gestattet. Eine

wirtschaftliche und effiziente Aufgabenrealisierung ist jedoch ebenso von Interesse wie positive Beiträge zum städtischen Haushalt.

Mit der vorliegenden **Kurzform des Beteiligungsberichtes** wird eine kurzweilige, grafisch aufgewertete und plakative Darstellung der Aktivitäten der städtischen Beteiligungen bezweckt. Losgelöst von dem strengen formalistischen Korsett der zum Berichtsstichtag gültigen Regelungen nach § 130 KVG LSA soll das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den städtischen Beteiligungen mit ihren umfangreichen Dienstleistungsangeboten außerhalb der Kernverwaltung geweckt werden.

Mit Stand vom 31.12.2017 befanden sich im **Portfolio der Stadt Halle (Saale)** 131 Beteiligungen, wovon wiederum 53 Unternehmen als berichtspflichtig definiert wurden. Bedeutsame unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen bestehen im Jahr 2017 an 2 Eigenbetrieben, 5 Stiftungen und 44 Kapital- bzw. Personengesellschaften. Weiterhin ist die Stadt (Gewähr-) Trägerin zweier Anstalten des öffentlichen Rechts.

Die Beteiligungen stellen ihre Leistungen in den Bereichen der **Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Wirtschaftsförderung, Kultur und Soziales** zur Verfügung. Hierzu zählen insbesondere die Energieversorgung sowie der Entsorgungsbereich, die Wohnungswirtschaft, der öffentliche Personennahverkehr, ferner soziale Institutionen, Kultur- und Freizeitangebote. Neben der Leistungserbringung für die Bürgerinnen und Bürger stellen die städtischen Beteiligungen einen sehr wichtigen **Wirtschaftsfaktor** dar. Über Aufträge im Zusammenhang mit Investitionen, Instandhaltungen sowie dem Einkauf von Waren resultieren positive Auswirkungen auf regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe und Handelsunternehmen. Einen weiteren entscheidenden Einfluss haben die Beteiligungen auf den **Arbeitsmarkt**. Sie bieten ihrem Personal attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze.



## 1.2 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Stadt Halle (Saale) hat nach den Vorgaben des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) ein **Beteiligungsmanagement** zu gewährleisten. Diese Aufgabe wurde auf die „**BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**“ (nachfolgend BMA) übertragen.

Unter Beteiligungsmanagement ist nicht lediglich die Verwaltung der städtischen Beteiligungen zu verstehen. Das **Beteiligungscontrolling** und **strategisches Beteiligungsmanagement** gehören ebenso zum Leistungsumfang. Eine Vorstellung von der Vielschichtigkeit erhält man bei der Betrachtung der Aufgaben und Befugnisse der BMA.

Das städtische Beteiligungsmanagement unterstützt die Stadt Halle (Saale) bei der Überwachung und Steuerung der städtischen Beteiligungen. Eine angemessene Balance zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Zielsetzung soll dabei geschaffen werden.

Als **strategischer Berater** bringt sich die BMA unterstützend in die Erarbeitung von Zielen, Strategien und Prozessoptimierungen insbesondere zur Verbesserung der Wirtschaftskraft bzw. der strategischen Ausrichtung des „Konzerns Stadt Halle (Saale)“ ein. Im Folgenden werden die wesentlichen Aufgaben, die hierbei verwendeten Werkzeuge sowie die erstellten Produkte des städtischen Beteiligungsmanagements kurz dargestellt.

Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst unter anderem die Führung der Gesellschafterakten der Stadt bei der BMA für die unmittelbaren Beteiligungen. Die **Gesellschafterakten** für mittelbare Beteiligungen werden bei dem Beteiligungsunternehmen, das die direkte Gesellschafterstellung hat, geführt. Weiterhin fallen **Anzeigeverfahren** gemäß des § 135 KVG LSA an die Aufsichtsbehörde in diesen Aufgabenbereich. Zur Beteiligungsverwaltung

führt die BMA ein konventionelles Archiv und bedient sich eines Informationssystems über die städtischen Beteiligungen (AMI) sowie eines digitalen Dokumentenarchivs.

Im Rahmen des **Beteiligungscontrollings** wird von der BMA nach den Vorschriften des zum Berichtsstichtag gültigen § 130 KVG LSA jährlich ein **Beteiligungsbericht** erstellt. Der Beteiligungsbericht dient der Information der Ratsmitglieder und der Einwohner. Er ist dem Stadtrat sowie der Kommunalaufsicht vorzulegen. Im Weiteren wird quartalsweise ein **Beteiligungsreport**, der Aufschluss über die wirtschaftlichen und unternehmerischen Perspektiven der wichtigsten kommunalen Unternehmen gibt, erstellt. Die städtischen Vertreter in den Unternehmensgremien werden auf deren Wunsch durch die BMA unterstützt. Im Zuge dieser strukturierten **Mandatsbetreuung** erhält die BMA eine Ausfertigung der Sitzungsunterlagen als Grundlage für eine Analyse. Ein Analyse-Tool wird bei der Erstellung von Reports zu Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen sowie den bereits angeführten Quartals-Reports genutzt.

Das **strategische Beteiligungsmanagement** betrifft die unterstützende **Beratung** des Verwaltungsrates der BMA, insbesondere der/des Oberbürgermeisterin/s in strategischen, konzeptionellen und strukturellen Fragen, die in Zusammenhang mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Stadt stehen. Unterstützende Beratung erfolgt ebenfalls bei **Personalentscheidungen**.

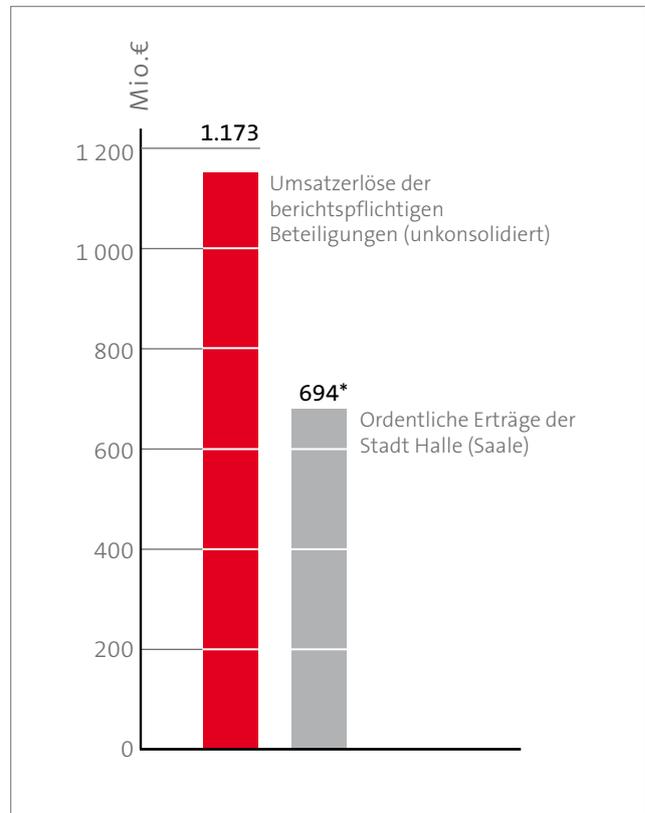
Unternehmensinterne Revisionen gehören nicht zu den der BMA übertragenen Aufgaben, sondern liegen in der Verantwortung der Beteiligungen.

## 2. BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG

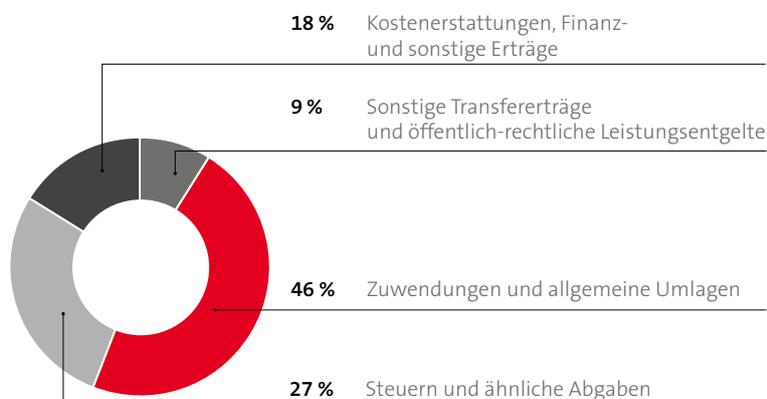
### 2.1 BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG - EIN VERGLEICH IM „KONZERN STADT HALLE (SAALE)“

#### ERLÖSE UND ERTRÄGE

Die Gegenüberstellung der von den berichtspflichtigen Beteiligungen erzielten Umsatzerlöse und der voraussichtlichen ordentlichen Erträge der Stadt Halle (Saale) zeigt, dass das Umsatzvolumen der Beteiligungen im Jahr 2017 nahezu doppelt so hoch ist wie die voraussichtlichen ordentlichen Erträge des gesamten städtischen Haushalts für das Jahr 2017. Die ordentlichen Erträge des Haushalts setzen sich aus Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, Kostenerstattungen, Finanz- und sonstige Erträge sowie aus sonstige Transfererträge und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte zusammen.



#### ORDENTLICHE ERTRÄGE DER STADT HALLE (SAALE)

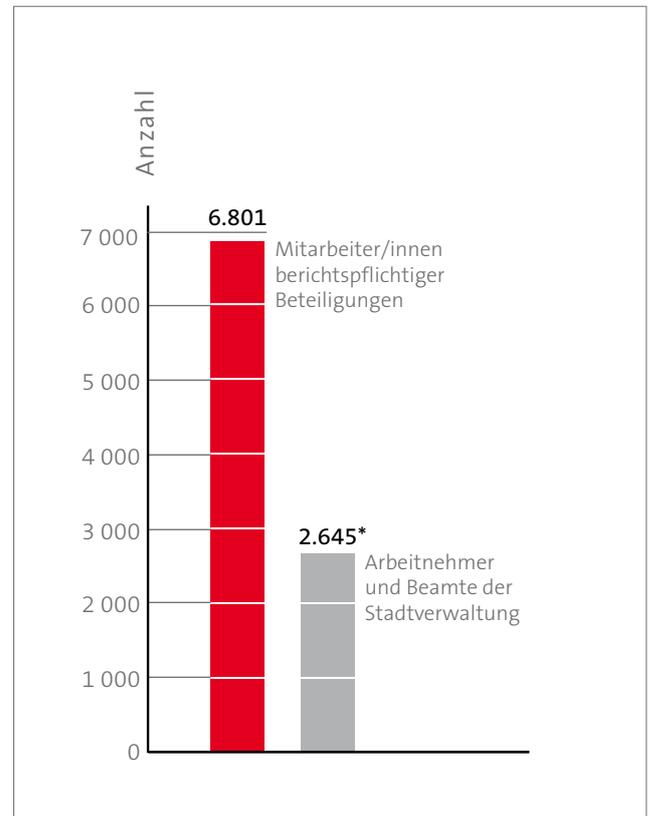


\* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2017 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2017.

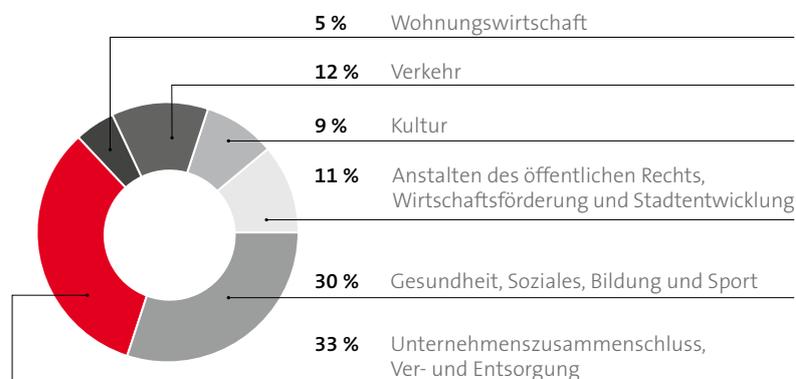
## ANZAHL DER MITARBEITER/INNEN

Die Beteiligungen und die Stadt Halle (Saale) bieten einer großen Zahl von Menschen einen zukunftsorientierten und attraktiven Arbeitsplatz. Aufgrund der fortschreitenden Ausgliederung vieler Aufgaben aus der Kernverwaltung sind immer mehr Personen nicht in der Verwaltung, sondern in einer der vielen städtischen Beteiligungen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen in den berichtspflichtigen Beteiligungen beträgt daher circa das 2,6 fache der Arbeitnehmer und Beamten in der Stadtverwaltung.

Von den Mitarbeiter/innen der Beteiligungen ist der größte Teil mit rund 33 % in der Sparte Unternehmenszusammenschluss, Ver- und Entsorgung und mit rund 30 % in der Sparte Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport beschäftigt.



## MITARBEITER/INNEN DER BETEILIGUNGEN NACH SPARTEN

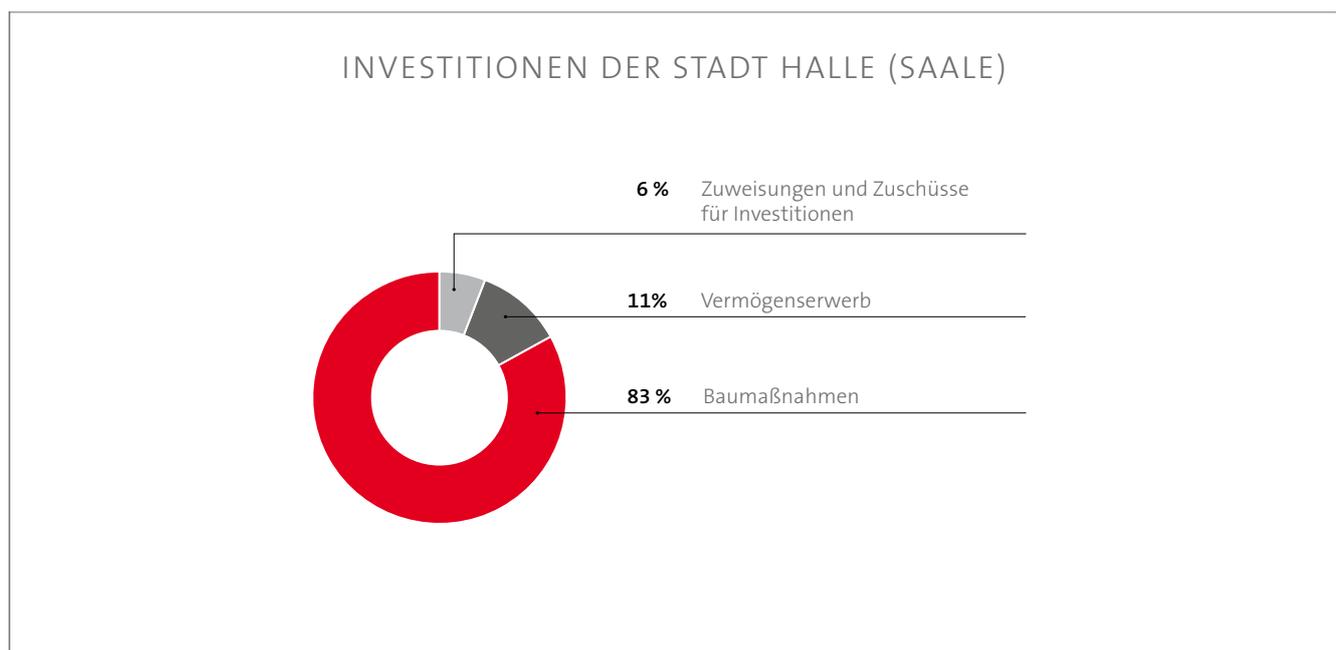
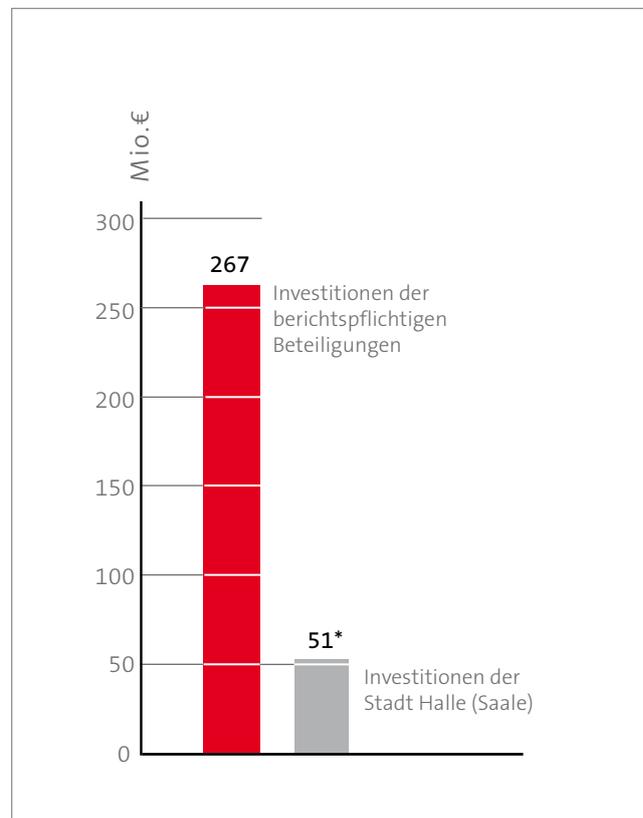


\* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2017 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2017.

### INVESTITIONEN

Investitionen werden sowohl von der Stadt Halle (Saale) als auch von den Beteiligungen durchgeführt. Die Investitionen der Beteiligungen wurden insbesondere in Sachanlagen wie Grundstücke, Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen, aber auch in Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Finanzanlagen getätigt. Seitens der Stadt Halle (Saale) erfolgen die Investitionsausgaben für Baumaßnahmen, für Vermögenserwerb sowie für Zuweisungen und Zuschüsse insbesondere an Beteiligungen.

Die Stadt erhält Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen unter anderem vom Land Sachsen-Anhalt und vom Bund. Demgegenüber vergibt die Stadt Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen auch an ihre städtischen Beteiligungen für deren Investitionen. Die Entwicklung der städtischen Investitionszuschüsse im Jahr 2017 an die Beteiligungen wird im Abschnitt 2.2 „Finanzbeziehungen“ unter der Rubrik „Investitionszuschüsse und Kapitalzuführungen“ dargestellt.



\* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2017 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2017.

## 2.2 FINANZBEZIEHUNGEN

### EINLEITUNG

Eine wichtige **Steuerungsfunktion** kommt den Finanzbeziehungen zu.

Die Stadt Halle (Saale) ist finanziell mit ihren Beteiligungen verbunden. Die kommunale Finanzkraft wird über erzielte Gewinne der Beteiligungen, die in Form von Ausschüttungen oder der Co-Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) zugutekommen, gestärkt.

Gleichzeitig erfolgt über angemessen dimensionierte Transferaufwendungen (vor Einführung der Doppik Zuschüsse im Sinne der Kameralistik) eine effiziente und gerechte Verteilung von Kapital an Beteiligungen, um deren Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Im Folgenden wird die **Entwicklung** von Kernpunkten **der Finanzbeziehungen** der vergangenen Jahre grafisch dargestellt.

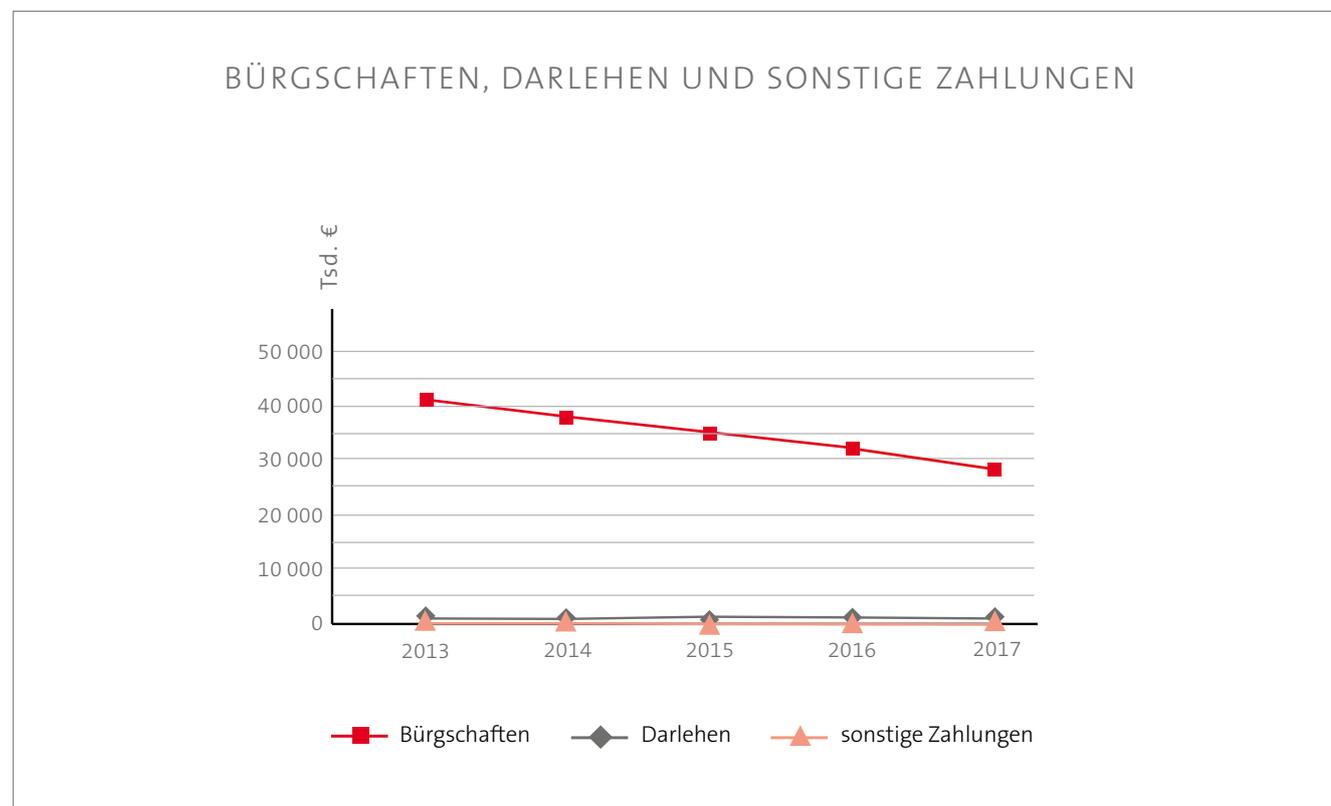
### BÜRGSCHAFTEN, DARLEHEN UND SONSTIGE ZAHLUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) übernimmt zum einen Bürgschaften für städtische Beteiligungen, andererseits werden aber auch direkt Darlehen gewährt.

Der Stand von **Bürgschaften** und **Darlehen** unterliegt in den vergangenen Jahren aufgrund von planmäßigen Tilgungen insgesamt einem stetigen Rückgang, und zwar für den Zeitraum von 2013 zu 2017 insgesamt rund **12,4 Mio. €**. Nur noch zwei Darlehen sind zum Bilanzstichtag mit insgesamt 1,1 Mio. € valuiert, wobei das der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH im Jahr 2013 zur Verfügung gestellte Darlehen in Höhe von 0,5 Mio. € einer Vorfinanzierung der Kosten für die Beseitigung der Flutfolgen dient.

**Sonstige Zahlungen** sind seit dem Jahr 2013 nicht mehr geleistet worden. Letztmalig wurden im Jahr 2012 sonstige Zahlungen von insgesamt **12,0 Mio. €** aus dem Zukunftsfonds an die Zoologischer Garten Halle GmbH (Zoo) gezahlt. Verwendet wurden die Finanzmittel zum einen für die **vorzeitige Ablösung von Darlehen** (11,3 Mio. €) zur Entschuldung der Gesellschaft. Die Bürgschaftsverpflichtung der Stadt entfiel analog. Des Weiteren wurden dem Zoo für **Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung** 0,7 Mio. € bereitgestellt.

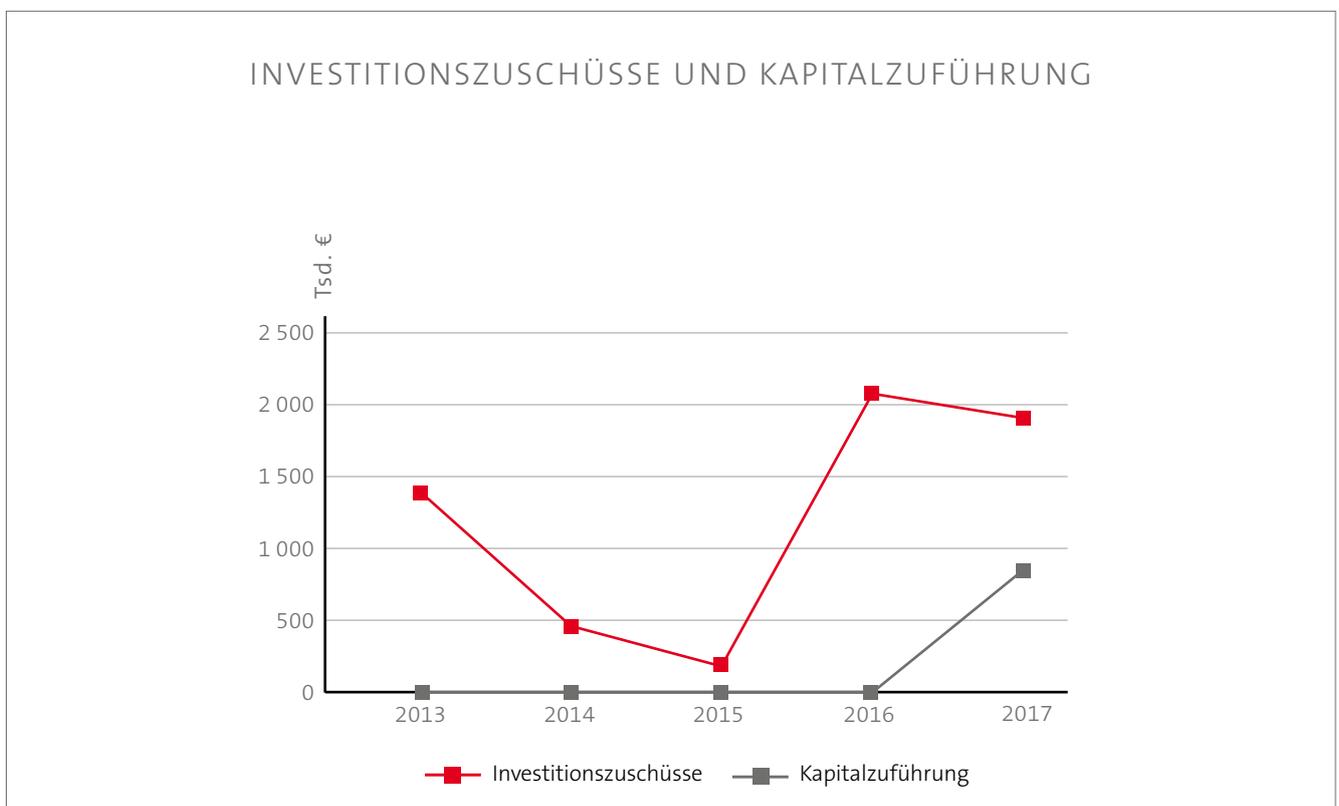
Als Effekt spart der städtische Haushalt seitdem Transferaufwendungen für den Zoo ein.



## INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND KAPITALZUFÜHRUNG

Im Jahr 2017 wurden **Investitionszuschüsse** mit 2,2 Mio. € an den Eigenbetrieb Kindertagesstätten (1,5 Mio. €) u. a. für den Bau der Kindertagesstätte in der Schimmelstraße und für die im Jahr 2016 neu eröffnete Kindertagesstätte „Heide-Süd“ aus weitergeleiteten Fördermitteln (0,6 Mio. €), an die Zoologischer Garten GmbH als Pauschale (0,3 Mio. €) und an die EVH GmbH für Umverlegungsmaßnahmen im Strom- und Gasnetz (0,2 Mio. €) geleistet.

Die im Jahr 2017 dargestellte **Kapitalzuführung** von 0,8 Mio. € betrifft eine Einlage in die Kapitalrücklage der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH durch die Stadt Halle (Saale).



### TRANSFERAUFWENDUNGEN

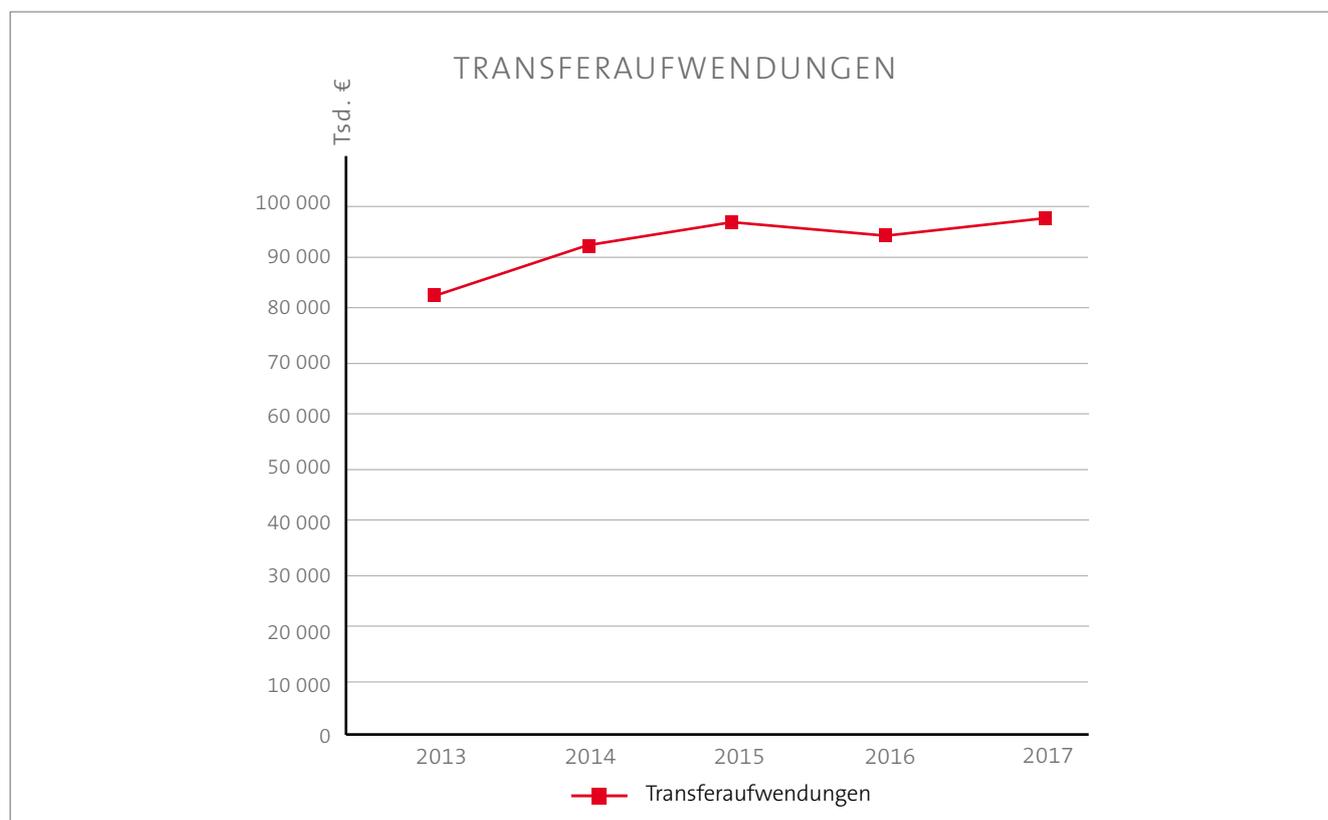
**97,3 Mio. € an Transferaufwendungen** leistete die Stadt Halle (Saale) insbesondere in den Bereichen Verkehr, Kultur sowie Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport.

Die jährliche Belastung des städtischen Haushaltes zeigt im dargestellten Betrachtungszeitraum insgesamt eine steigende Tendenz.

Der Anstieg ab dem Jahr 2013 beruht unter anderem auf dem Outsourcing der Bäder Halle und des Stadions.

Die Zunahme im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr von 3,1 Mio. € resultiert vorrangig aus einem gestiegenen Zuschuss zur Betriebskostenfinanzierung an die Hallesche Verkehrs-AG, einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Liquiditätszuschuss an die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle sowie höheren Zahlungen an den Eigenbetrieb Kindertagesstätten.

Die mit großem Abstand bedeutsamsten Zuwendungsempfänger im Jahr 2017 sind die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle aus dem Kulturbereich mit 32,9 Mio. € und der Eigenbetrieb Kindertagesstätten, aus dem Bereich Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport, mit 38,0 Mio. €.



## ÖPNV-ERTRAGSZUSCHÜSSE DER HAVAG

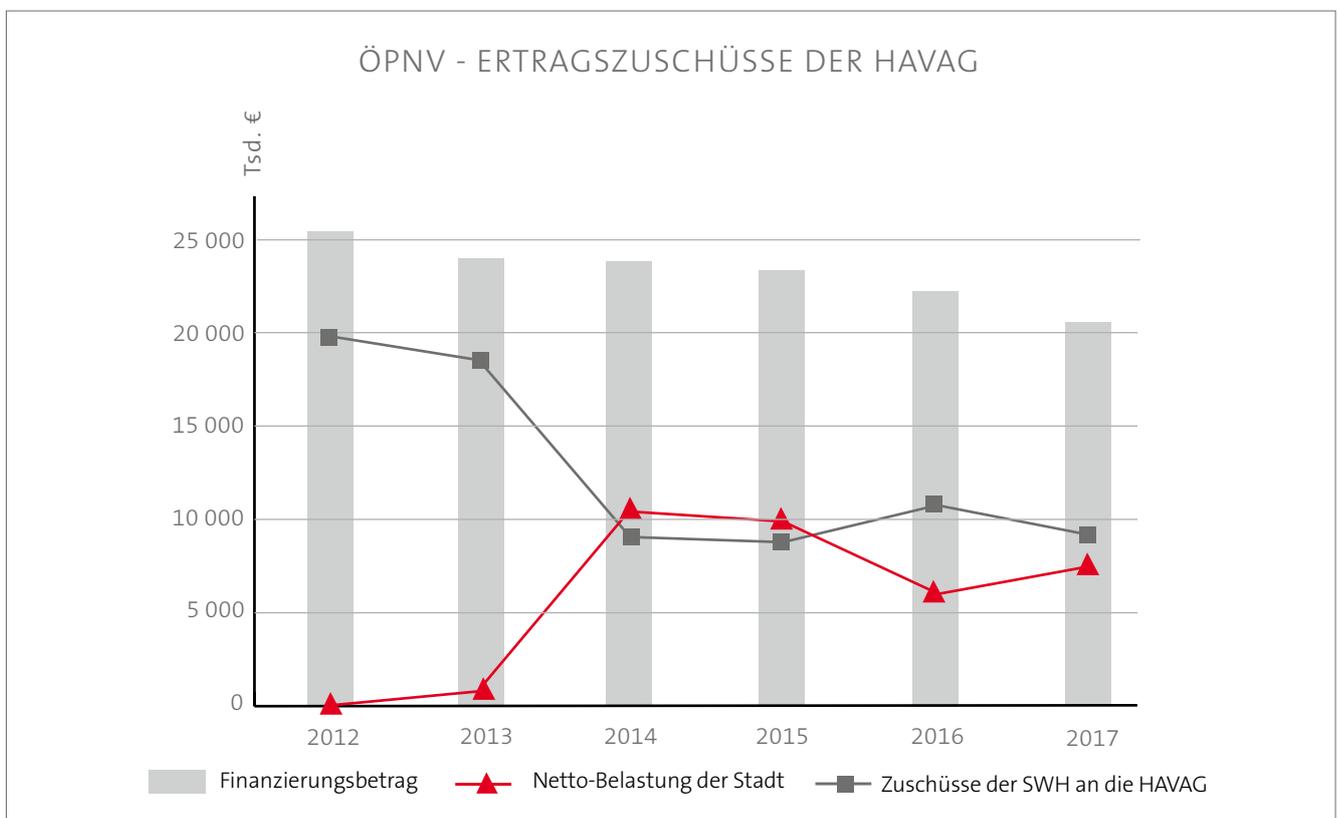
An der Finanzierung der Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt sind mehrere Institutionen beteiligt. Hierzu gehören im Wesentlichen die Stadt Halle (Saale), das Land Sachsen-Anhalt und die Stadtwerke Halle GmbH.

Der jährliche **Finanzierungsbetrag** der HAVAG konnte in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich vermindert werden, gegenüber dem Jahr 2012 um rund **3,1 Mio. €** im Jahr 2017.

Im Jahr 2012 ist für den Haushalt der **Stadt Halle (Saale)** keine **Netto-Belastung** entstanden, da die Finanzierung der HAVAG durch den Stadtwerke-Konzern gesichert

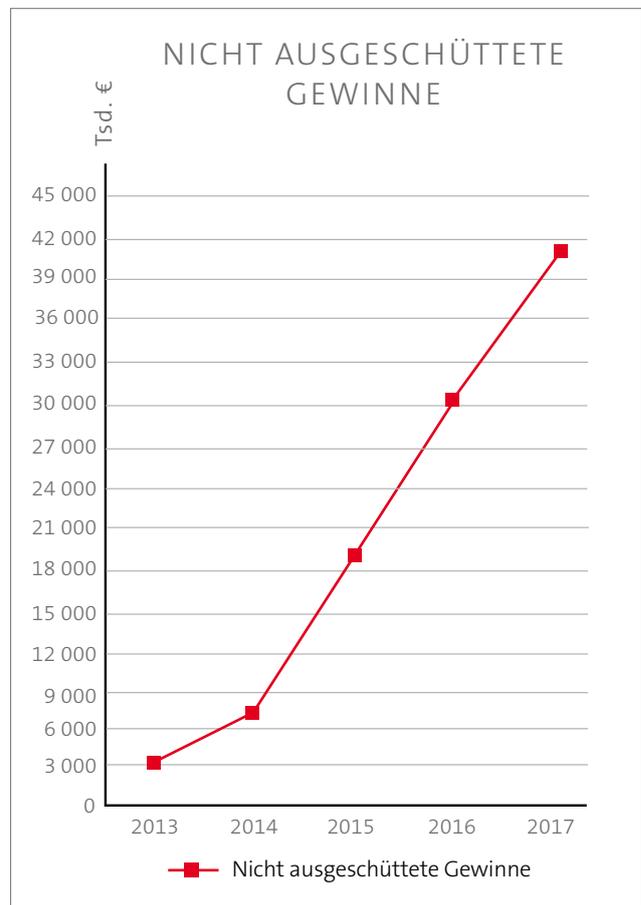
werden konnte. Seit dem Jahr 2014 ist ein wesentlicher Anstieg der Netto-Belastung auf rund **10 Mio. €**, bedingt durch die Einsenkung der Ergebnisbeiträge aus der Energiesparte der Stadtwerke Halle GmbH als Folge der „Energiewende“, zu verzeichnen gewesen. Im Jahr 2016 verringerte sich die Netto-Belastung der Stadt wieder auf rund 6,2 Mio. €.

Im Jahr 2017 ist die Netto-Belastung der Stadt Halle (Saale), aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Zuschusses der Stadtwerke Halle GmbH (bedingt durch Investitionsvorhaben der SWH) an die HAVAG, im Vergleich zum Jahr 2016 um 1,1 Mio. € gestiegen.



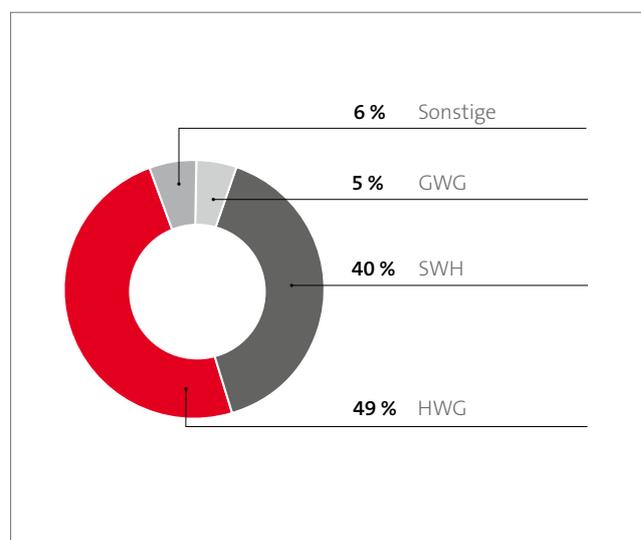
### NICHT AUSGESCHÜTTETE GEWINNE

Die Gewinne der unmittelbaren Beteiligungen werden nicht immer ausgeschüttet und dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Stadtwerke verwenden die Gewinne zur Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs. Bei anderen Beteiligungen soll entweder die Finanzkraft für die Finanzierung ihrer Investitions-Programme gestärkt werden oder es bestehen gesetzliche bzw. satzungsgemäße Ausschüttungssperren.



Die nicht ausgeschütteten Gewinne in Höhe von **40,9 Mio. €** zum 31. Dezember 2017 verteilen sich auf die in der nachfolgend dargestellten Grafik aufgeführten Gesellschaften.

Die nicht ausgeschütteten Gewinne stärken über Thesaurierung die Eigenkapitalquote der Unternehmen und sind für den Konzern Stadt Halle (Saale) nicht verloren.

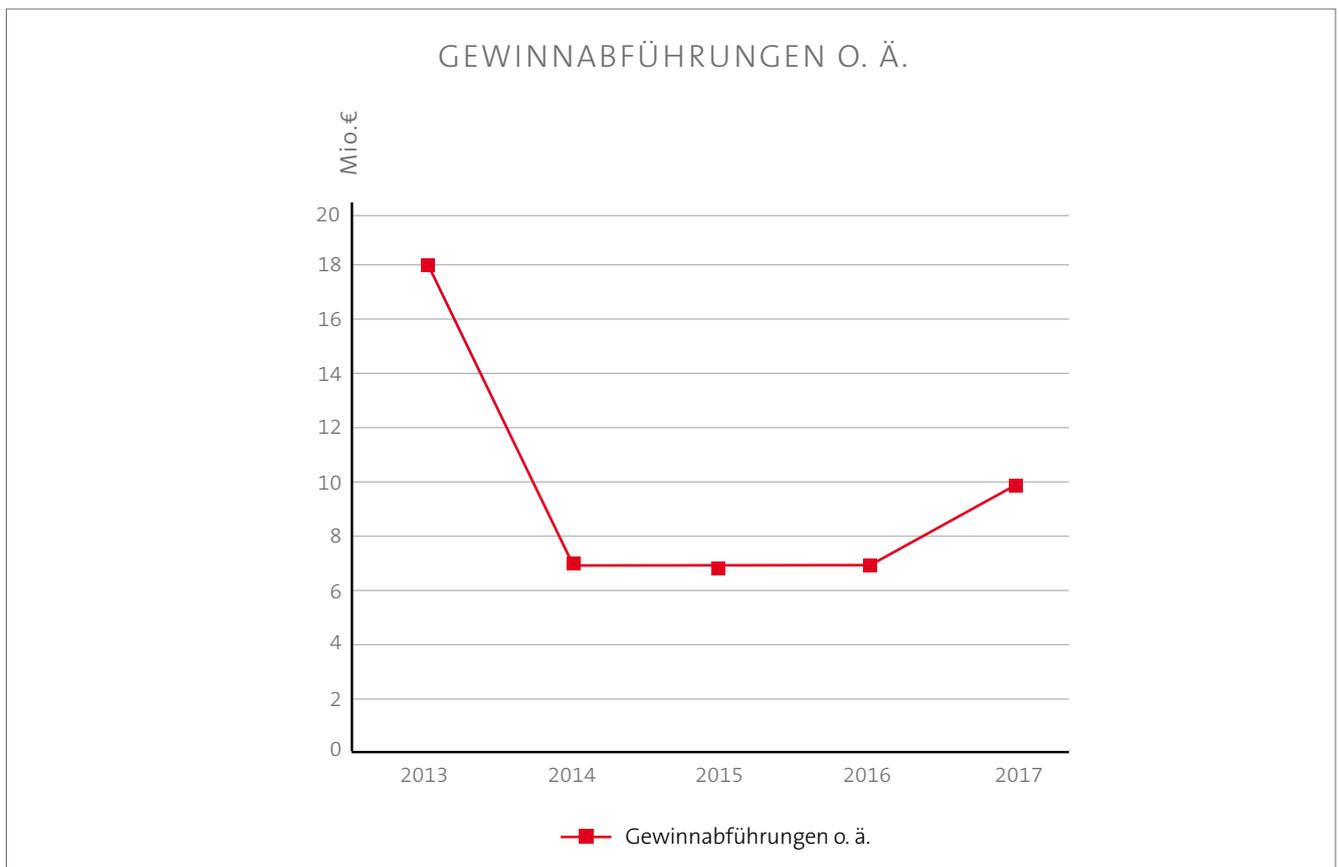


## GEWINNABFÜHRUNGEN O. Ä.

Die **Gewinnabführungen** resultieren in den Jahren **2013 bis 2017** hauptsächlich aus den Ausschüttungen der beiden kommunalen Wohnungsunternehmen. Im Jahr 2017 erfolgte zusätzlich eine Kapitalentnahme aus der Kapitalrücklage der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG.

Die Gewinne der beiden kommunalen Wohnungsunternehmen aus dem Geschäftsjahr 2011 sind zeitlich verzögert erst im Jahr 2013 an die Stadt ausgeschüttet worden.

**Verlustausgleiche** nimmt die Stadt Halle (Saale) seit vielen Jahren nicht mehr vor.



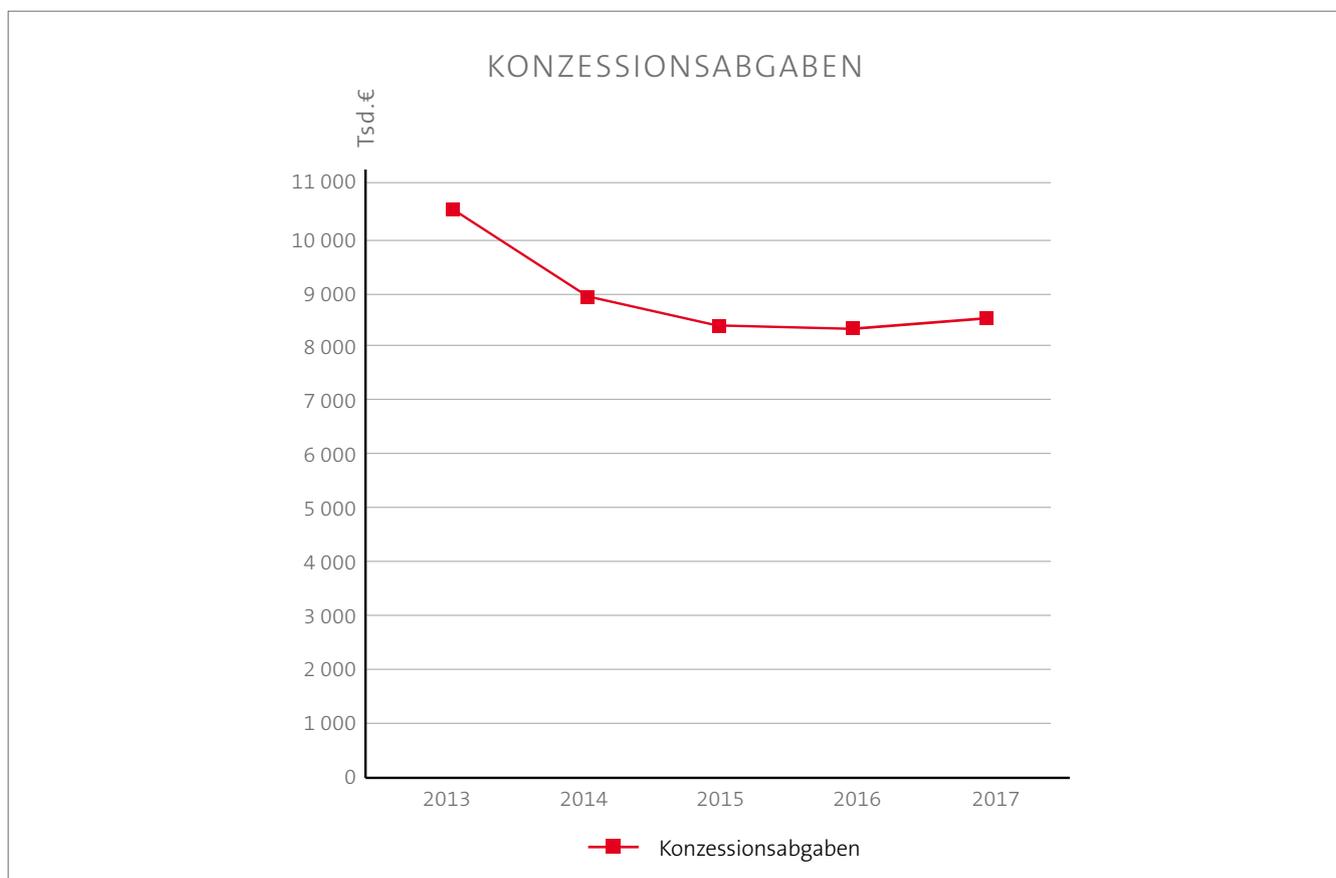
### KONZESSIONSABGABEN

Die EVH GmbH hat mit der Stadt Halle (Saale) Konzessionsverträge geschlossen. Für das Wegerecht im Zusammenhang mit der Lieferung von elektrischer Energie und Gas ist die Gesellschaft verpflichtet, so genannte Konzessionsabgaben zu zahlen. Ein Gestattungsvertrag für Fernwärme ist seit dem Jahr 2010 wirksam.

Die Konzessionsabgaben werden seit dem 1. Januar 2007 durch einen Pachtvertrag über die Energieversorgungsnetze an die Energieversorgung Halle Netz GmbH weiterberechnet.

Die Stadt Halle (Saale) und die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH haben die Zahlung einer Konzessionsabgabe für die Wasserversorgung (Trinkwasser) ab dem Jahr 2013 vereinbart.

Im Jahr 2017 betragen die Zahlungseingänge für Konzessionsabgaben u. ä. im städtischen Haushalt insgesamt **8,4 Mio. €**.



### 3. WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION

Der „Konzern Stadt Halle an der Saale“ ist in den vergangenen Jahren aus dem Miteinander von Kernverwaltung und städtischen Beteiligungen gewachsen. Das Handeln richtet sich an dem **Wohl der Bürgerinnen und Bürger** sowie der weiteren Gestaltung einer **lebenswerten Stadt** und der lokalen Wirtschaft aus.

Beteiligungen sind als wichtige **Einnahmequelle der öffentlichen Hand** von hoher Bedeutung. Die Ausschüttungen und Konzessionsabgaben der Beteiligungen dienen der **Stärkung des städtischen Haushalts**.

Regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe, Dienstleister und Handelsunternehmen profitieren von Aufträgen der städtischen Beteiligungen. Somit erfolgt eine **Förderung der regionalen Wirtschaft** durch die Beteiligungen über das Investitions- und Instandhaltungsvolumen sowie die Beschaffung von Produkten und die Inanspruchnahme verschiedener Dienstleistungen.

Ein **umfassendes Dienstleistungsangebot** wird den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Halle (Saale) und den Umlandgemeinden von den städtischen Beteiligungen, z. B. durch die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, Wohnungswirtschaft sowie Kultur angeboten. Investiver Nachholbedarf im kommunalen Infrastrukturbereich wird in verschiedenen Bereichen durch die städtischen Beteiligungen erbracht. Diese Investitionen tragen zu einer **verbesserten Infrastruktur** bei.

Als **bedeutende regionale Arbeitgeber** bieten die Beteiligungen einer Vielzahl von Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigungssicherung.

Die städtischen Beteiligungen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen in ihrer Vielfalt für die **Erfüllung grundlegender Bedürfnisse** nach Wohnraum, Kinderbetreuung, Ver- und Entsorgung, Teilhabe am kulturellen Leben sowie nach Mobilität. Weiterhin erstreckt sich das umfangreiche Leistungsspektrum auf das Angebot weiterer Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, das mit der Inbetriebnahme des Fußballstadions im Jahr 2011 einen bedeutenden Quantensprung erlebte. Der Bau einer neuen Ballsporthalle ist im Jahr 2014 fertiggestellt worden. Die Zoologische Garten Halle GmbH, als eine traditionsreiche Kultureinrichtung der Stadt Halle (Saale), hat das Zukunftskonzept „Bergzoo 2031“ beschlossen. Mit der Umsetzung des Zukunftskonzeptes ab dem Jahr 2017 soll die Zoologische Garten Halle GmbH als eine überregional attraktive Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert weiterentwickelt werden. Unter dem Leitsatz „Tiere erleben, Verständnis schaffen, Begeisterung wecken“ sollen Tieranlagen nach Lebensräumen gegliedert und erlebbar gemacht werden. Die Themen „Gebirge“ und „Regenwald“ sollen dabei die Schwerpunkte bilden. Damit sind die städtischen **Beteiligungen ein wichtiger wirtschaftlicher Erfolgsfaktor** und leisten gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung des Haushaltes der Stadt Halle (Saale).



## **4. EINZELBERICHTERSTATTUNG**

### 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

Stadtwerke Halle GmbH

### 4.2 VER- UND ENTSORGUNG

### 4.3 VERKEHR

### 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

### 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

### 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

### 4.7 KULTUR

### 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



## STADTWERKE HALLE GMBH

Die Gesellschaft ist geschäftsleitende Holding gegenüber Beteiligungsgesellschaften. Das Geschäft der Stadtwerke Halle GmbH ist auf die strategische Steuerung, Beratung und Koordination der Tochter- und Beteiligungsunternehmen aus den Bereichen der Ver- und Entsorgung, der Informationstechnologie, der Logistik sowie aus dem Bereich Verkehr gerichtet. Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke gliedert sich in die Geschäftsfelder Energie, Wasser und Entsorgung, Mobilität und kommunale Services.

Umsatzerlöse wurden in Höhe von 7,3 Mio. € (Vj: 7,2 Mio. €) erzielt und enthalten im wesentlichen Entgelte für die Leistungen der zentralen Dienstleistungsbereiche Personal, Kommunikation, Recht und Revision/Compliance sowie Mieterträge.

Die im Geschäftsjahr 2017 aus Gewinnabführungsverträgen erzielten Erträge erreichten 36,2 Mio. € (Vj: 38,3 Mio. €) und entfallen auf die EVH (21,5 Mio. €; Vj: 23,2 Mio. €), auf die HWS (10,2 Mio. €; Vj: 10,1 Mio. €), auf die ITC (2,6 Mio. €; Vj: 2,7 Mio. €), auf die HAVAG (1,7 Mio. €; Vj: 2,1 Mio. €) und auf Andere (0,2 Mio. €; Vj: 0,2 Mio. €). Der Aufwand aus Verlustausgleichsverpflichtungen betrifft den Hafen, die CTHS und die SHS von insgesamt 1,2 Mio. € (Vj: 0,8 Mio. €).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (16,2 Mio. €; Vj: 17,3 Mio. €) betreffen mit 16,2 Mio. € (Vj: 17,3 Mio. €) ausschließlich die Einlage in die HAVAG zur Finanzierung des ÖPNV.

Die Stadtwerke Halle GmbH schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 12,4 Mio. € (Vj: 16,3 Mio. €) ab.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>7.295</b>	<b>7.163</b>	<b>4.663</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>60.101</b>	<b>36.015</b>	<b>43.710</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>91</b>	<b>91</b>	<b>87</b>

## SWH. Stadtwerke Halle

#### SITZ

Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

#### GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

#### STAMMKAPITAL

30.000.000,00 Euro

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Lux, Matthias  
(Vorsitzender)

Prof. Dr.-Ing.  
Krause, Matthias  
(bis 31.08.2017)

Walther, René  
(Arbeitsdirektor)

#### AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)

König, Simona  
(stellv. Vorsitzende)

Berend, Stephanie  
Doege, Eberhard

Dr. Brock, Inés  
Dr. Meerheim, Bodo  
Gärtner, Steffen  
(bis 31.08.2017)

Hilbig, Stefan  
Kocian, Burkhard

Krause, Johannes  
Liedtke, Monika  
(bis 31.08.2017)

Mischke, Brita  
(seit 31.08.2017)

Nagel, Elisabeth  
Otto, Renate

Richter, Ulrich  
Scholtyssek, Andreas

Thielemann, Dirk  
(seit 31.08.2017)

Wolter, Tom

## 4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

### 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

### 4.2 VER- UND ENTSORGUNG

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

A/V/E GmbH

Cives Dienste GmbH

Container Terminal Halle (Saale) GmbH

Energieversorgung Halle Netz GmbH

Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH (EWAG)

EVH GmbH

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

IT-Consult Halle GmbH

RAB Halle GmbH

RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH

SHS Energiedienste GmbH

TELONON Abwasserbehandlung GmbH

Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG

Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH

WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH

W+H Wasser- und Haustechnik GmbH

### 4.3 VERKEHR

### 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

### 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

### 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

### 4.7 KULTUR

### 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



## ABFALLWIRTSCHAFT GMBH HALLE-LOCHAU

Die Tätigkeit der Gesellschaft betraf ursprünglich den Betrieb einer oberirdischen Deponie in dem Braunkohle-tagebaurestloch Lochau/Döllnitz. Der Unternehmensgegenstand war die komplette Entsorgung von Haus- und Gewerbeabfällen auf der oberirdischen Deponie sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Der Stilllegungsbetrieb der Deponie Halle-Lochau begann mit Beendigung der Ablagerungsphase am 1. Juni 2005. Auch die langjährigen Nachsorgetätigkeiten mit einem umfangreichen Umweltmonitoring am Standort zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen sind durch den Deponiebetreiber zu realisieren. Sobald die Monitoringergebnisse kein Risiko mehr für die Schutzgüter belegen, erfolgt durch die zuständigen Behörden auf Antrag die Entlassung der AWH aus der Nachsorge.

Grundlage für die im Jahr 2017 durchgeführten Stilllegungsmaßnahmen bleibt der im Juni 2008 durch das LVWA erlassene und inzwischen mit vier Ergänzungen und mehreren Bescheiden fortgeschriebene Rekultivierungsbescheid, der auf den Ergebnissen des BMBF-Forschungsvorhabens der AWH basiert. Auch 2017 war für die AWH durch ein verringertes Anliefervolumen bei den Einbaumaßnahmen gekennzeichnet. Bereits im Jahr 2015 mussten alle Anlieferverträge gekündigt werden, da das genehmigte Einbauvolumen begrenzt war. Insgesamt wurden 360.312 Mg (Vj: 535.449 Mg) mineralische Verwertungsabfälle im Jahr 2017 angenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 wurden 1.380 TEUR (Vj: 2.779 TEUR) der Rückstellungen für Aufwendungen zur Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge in Anspruch genommen. Diese Rückstellungen verringerten sich damit im Jahr 2017 auf 50.154 TEUR.

### **SWH. Abfallwirtschaft**

SITZ  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Arndt, Michael  
(bis 31.03.2017)  
Belger, Fredo  
(seit 01.04.2017)

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	5.396	4.012	4.849
Investitionen (in TEUR)	25	5.944	50
Anzahl der Mitarbeiter	37	39	42

## A/V/E GMBH

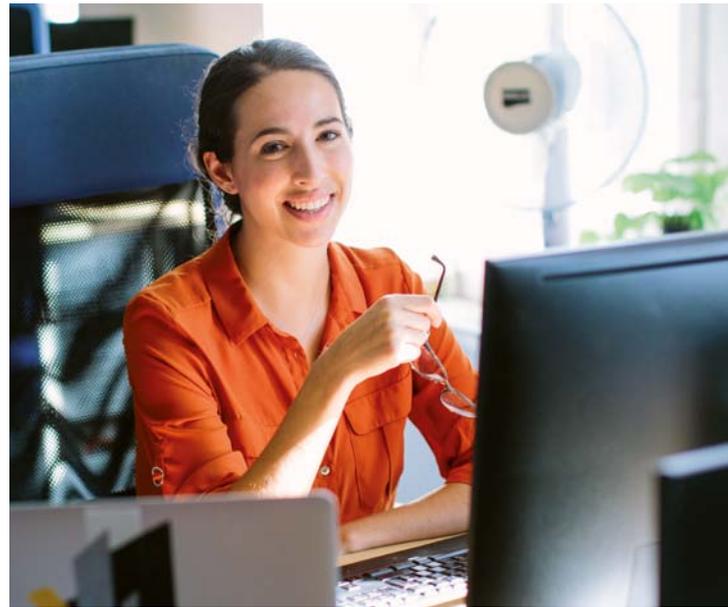
Seit 1993 bietet die A/V/E GmbH für Unternehmen der Energiewirtschaft passgenaue Dienstleistungen an. 400 Mitarbeiter erbringen für über 50 Kunden aller Sparten, Marktrollen und Strukturen deutschlandweit individuelle Prozess- und Supportdienstleistungen entlang der Customer Journey.

Die A/V/E blickt auf ein wechselhaftes Jahr 2017 zurück. Wegen reduzierter Mengen sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Auf Grund von Kosteneinsparungen erzielte A/V/E ein höheres Ergebnis als 2016.

Die Kundenakquise wurde erfolgreich fortgesetzt und elf Neukunden hinzugewonnen - sowohl einzelne Kampagnen als auch langfristige Verträge.

Der Umsatz in Höhe von 22 Mio. € ging im Jahr 2017 um 4 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Dieser Rückgang resultiert vorrangig aus geringeren Mengen im Bereich der Gesellschafter und verbundenen Unternehmen im Vergleich zum Jahr 2016. Vom Gesamtumsatz entfallen auf die Marktrolle Lieferant 63 % und auf die übrigen Marktrollen 37 %.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.289 TEUR (Vj: 522 TEUR).



### SITZ

Magdeburger Straße 51  
06112 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

envia Mitteldeutsche  
Energie AG  
(25,9 %)

MITGAS Mitteldeutsche  
Gasversorgung GmbH  
(25,1 %)

rhenag  
Rheinische Energie  
Aktiengesellschaft  
(25,1 %)

Stadtwerke Halle GmbH  
(23,9 %)

### STAMMKAPITAL

550.000,00 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Arnold, Andrea

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>21.582</b>	<b>22.471</b>	<b>19.300</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>108</b>	<b>340</b>	<b>32</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>355</b>	<b>326</b>	<b>302</b>



## SWH. Cives Dienste

**SITZ**  
Äußere Hordorfer Straße 12  
06114 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**  
Hallesche Wasser und  
Stadtwirtschaft GmbH  
(100,0 %)

**STAMMKAPITAL**  
25.000,00 Euro

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
**Arndt, Michael**  
(bis 31.03.2017)  
**Muric, Antje**  
(seit 01.04.2017)

## CIVES DIENSTE GMBH

Als 100 %ige Tochtergesellschaft der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) erbringt die Cives Dienste GmbH als Subunternehmer im Rahmen eines Vertrages Dienstleistungen im Bereich der Unterhaltsreinigung in Gebäuden der Stadt Halle (Saale) und im Bereich der Entsorgungsdienste.

Im Geschäftsjahr 2017 galt das Hauptaugenmerk der Gesellschaft, ihre Kerngeschäfte der Gebäudereinigung und Entsorgungstätigkeit für Leichtverpackungen auf einem weiterhin hohen Qualitätsniveau anzubieten.

Die Leistungskapazität der Gesellschaft ist durch die vorhandenen Verträge mit der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH zur Erbringung von Reinigungsleistungen und Entsorgungsleistungen für Leichtverpackungen fixiert. Eine Akquise von zusätzlichen Aufträgen ist auf operativer Leistungsebene mit den derzeitigen Leistungskapazitäten nicht realisierbar. Auf der administrativen Leistungsebene konnte die Gesellschaft Beratungsleistungen für Drittunternehmen erbringen und somit einen positiven Beitrag für das Jahresergebnis des Geschäftsjahres erzielen.

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 14 TEUR (Vj: Jahresfehlbetrag 1 TEUR), der an die Gesellschafterin abgeführt wird. Die Gesellschaft konnte im Vergleich zum Vorjahr ihr Ergebnis vor Gewinnabführung an ihre Gesellschafterin verbessern. Die Cives Dienste GmbH sieht sich in ihrem Dienstleistungsansatz bestätigt und zeigt die Bedeutung der Gesellschaft für ein marktfähiges Niveau in den Segmenten der Gebäudereinigung sowie der privatwirtschaftlichen Entsorgung in der Stadt Halle (Saale).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>683</b>	<b>631</b>	<b>642</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>23</b>

## CONTAINER TERMINAL HALLE (SAALE) GMBH

Mit notarieller Beurkundung vom 12. Dezember 2017 wurde die Saalebus GmbH von der HAVAG an die SWH verkauft und am selben Tage in Container Terminal Halle (Saale) GmbH umfirmiert. Mit notariellem Vertrag vom 30. Januar 2018 erfolgte die Abspaltung des Teilbetriebes Logistik von der Hafen Halle GmbH auf die CTHS rückwirkend zum 1. Juli 2017. Die CTHS pachtet die vormals der Hafen Halle GmbH gehörenden Vermögensgegenstände (Betriebsgrundlage für die CTHS), die durch Verschmelzung auf die SWH übergegangen sind, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2017.

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben des Containerterminals und der Hafenanlagen in Halle-Trotha einschließlich aller damit zusammenhängenden Nebenleistungen, die Organisation von Zugverkehren sowie die Durchführung von Gütertransporten im Vor- und Nachlauf des kombinierten Verkehrs im Einzugsbereich der Stadt Halle (Saale) und des Saalekreises.

Mit der Marke CTHS und der Qualität der Leistungen konnte die Gesellschaft auch im Berichtszeitraum ihre Marktposition im Kombinierten Verkehr weiter behaupten und ausbauen. Neben vertraglich gebundenen Großkunden hat die Gesellschaft zwischenzeitlich stabile geschäftliche Kontakte zu auch international tätigen Kunden des produzierenden Gewerbes, der Logistikbranche und auch Überseereedereien.

Im Jahr 2017 erzielte die CTHS Umsatzerlöse in Höhe 6.481 TEUR.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 163 TEUR ab, der von der Stadtwerke Halle GmbH auszugleichen ist.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>6.481</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>62</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



SITZ  
Am Saalehafen 1  
06118 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Haschke, Andreas  
(seit 12.12.2017)  
Schwarz, Vinzenz  
(bis 12.12.2017)  
Winkler, Torsten  
(seit 12.12.2017)



**SITZ**

Zum Heizkraftwerk 12  
06112 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**

EVH GmbH  
(100,0 %)

**STAMMKAPITAL**

25.000,00 Euro

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Göpfert, Heike

## ENERGIEVERSORGUNG HALLE NETZ GMBH

In Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum sogenannten rechtlichen Unbundling (Entflechtung des Verteilnetzes von den anderen Wertschöpfungsstufen eines vertikal integrierten Versorgungsunternehmens) wurde am 8. Januar 2007 der Pachtvertrag zwischen der EVH GmbH und der Energieversorgung Halle Netz GmbH (EVH Netz) mit Wirkung zum 1. Januar 2007 abgeschlossen. Demnach verpachtet und überlässt die EVH GmbH als Eigentümerin der Gesellschaft die Energieversorgungsnetze (Elektrizitäts- und Gasverteilungsnetze, Transformatoren, Messeinrichtungen, Schaltanlagen, Gasdruckregel- und -messeinrichtungen, Informations- und Leittechnik sowie Grundstücke). Mit der 1. Änderung zum o. g. Pachtvertrag überlässt die EVH GmbH der EVH Netz mit Wirkung zum 1. Januar 2010 auch das Fernwärmeversorgungsnetz.

Die Energieversorgung Halle Netz GmbH ist als Strom-, und Gasnetzbetreiber vorrangig für den Betrieb und den Aufbau des Verteilnetzes verantwortlich. Durch die Beendigung des Pachtmodells hat die Gesellschafterin EVH zum 1. Januar 2017 die Netzbetreiberfunktion für das Fernwärmenetz übernommen. Die Gesellschaft erbringt in diesem Zusammenhang technische sowie Planungs- und Projektierungsdienstleistungen.

Die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, im Wesentlichen durch den Wegfall der Umsatzerlöse aus Netznutzung Fernwärme. Auch der Materialaufwand ist um 12,1 Mio. € gesunken. Hier wirken die entfallenen Aufwendungen für Netzpacht sowie für den Bezug von Netzverlusten.

Die Gesellschaft führt den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 0,3 Mio. € aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages an die EVH GmbH ab.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>110.033</b>	<b>123.313</b>	<b>112.224</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>1.352</b>	<b>1.200</b>	<b>6.524</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>265</b>	<b>269</b>	<b>260</b>

## ENERGIE-, WASSER-, ABWASSER- GESELLSCHAFT GEISELTAL MBH (EWAG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Gebietskörperschaften und privatrechtlichen Partnern mit Wasser, Fernwärme, Elektroenergie und Gas sowie die Entsorgung von Abwasser einschließlich aller in diesem Zusammenhang stehenden Leistungen, die Versorgung Dritter mit Energieträgern in fester und flüssiger Form einschließlich Gasen, die Geschäftsbesorgung im Bereich von Gebühren, Beiträgen, Steuern und Dienstleistungen für Dritte, die im Zusammenhang mit der Versorgung von Energie und Wasser sowie der Entsorgung von Abwasser stehen, die Annahme, Aufbereitung, Verwertung und Vermittlung von regenerativen Brennstoffen und anderen Reststoffen und die Betreibung nachhaltiger Energie- und Stoffwirtschaft.

Die Geschäftsfelder der EWAG blieben auch im Jahr 2017 unverändert. Im Jahr 2017 erfolgte der weitere Ausbau des Fernwärmenetzes im Bereich Thomas-Müntzer-Straße und Weingarten in Braunsbedra. Insgesamt wurde das Fernwärmenetz in Braunsbedra um 26 Neuanschlüsse (ca. 400 kW) erweitert. Grundhafte Sanierungen erfolgten an 14 Fernwärme-Hausanschlussstationen im Bereich Großkayna.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 555 TEUR erhöht. Die Bruttomarge als Überschuss der Betriebsleistung (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) über die Materialaufwendungen hat sich von 4.620 TEUR um 506 TEUR auf 5.126 TEUR erhöht.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 525 TEUR (Vj: 630 TEUR) erwirtschaftet.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>6.174</b>	<b>5.619</b>	<b>5.024</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>1.151</b>	<b>452</b>	<b>527</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>59</b>	<b>61</b>	<b>60</b>



#### SITZ

Grubenweg 3  
06242 Braunsbedra

#### GESELLSCHAFTER

Stadt Mücheln  
(39,0 %)

Stadt Braunsbedra  
(21,0 %)

Stadtwerke Halle GmbH  
(20,0 %)

Peter Binder  
(10,0 %)

Stadt Bad Lauchstädt  
(10,0 %)

#### STAMMKAPITAL

260.000,00 Euro

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Binder, Peter

Schiller, Hartmut



## SWH. EVH

### SITZ

Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

### STAMMKAPITAL

10.250.000,00 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Schneider, Olaf

### AUFSICHTSRAT

Geier, Egbert  
(Vorsitzender)

Kocian, Burkhard  
(stellv. Vorsitzender)

Cierpinski, André  
Eigendorf, Eric

Feigl, Christian  
Gabrysch, Hubert

Gärtner, Steffen  
Hajek, Andreas

Heinemann, Sarah  
(bis 10.02.2017)

Hilbig, Stefan  
Koppitz, Erhard

Krause, Johannes  
Krimmling, Renate  
(seit 10.02.2017)

Luppe, Ulrich

Mischke, Brita  
(seit 18.01.2017)

Schramm, Rudenz

## EVH GMBH

Die EVH GmbH beliefert Privat- und Gewerbekunden sowie Großkunden mit Elektrizität, Wärme und Erdgas. Mit Abschluss der Konzessionsverträge Strom und Gas zwischen der Stadt Halle (Saale) und der EVH GmbH verpflichtet sich die Gesellschaft zur Schaffung der technischen Voraussetzungen und Durchführung der Lieferung elektrischer Energie an jeden Verbraucher sowie Anschluss der Stadtgebiete an das Leitungsnetz und die Versorgung mit Gas. Darüber hinaus wurde im Jahr 2010 ein Gestattungsvertrag über die Fernwärmeversorgung mit der Stadt Halle (Saale) abgeschlossen. Die zu zahlenden Konzessionsabgaben und Nutzungsentgelte werden aufgrund des Pachtvertrages über die Energieversorgungsnetze mit der Energieversorgung Halle Netz GmbH im Innenverhältnis weiterberechnet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 ist die Abspaltung des Teilbetriebes Stadtbeleuchtung von der SHS Energiedienste GmbH auf die EVH erfolgt.

Im Jahr 2017 investierte die EVH schwerpunktmäßig in die Sanierung, den Ersatz sowie die Anpassung und Erweiterung der Leitungen im Fernwärmeprimär- und -sekundärnetz innerhalb des Stadtgebietes Halle (Saale) sowie in die Kraftwerksmodernisierung im Rahmen des Projektes „KWK35“.

Die erwirtschafteten Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen aus dem Absatz von Strom (228,4 Mio. € bzw. 2.460 GWh), Gas (98,9 Mio. € bzw. 4.065 GWh) und Wärme (53,3 Mio. € bzw. 686 GWh) erzielt.

Die EVH erzielte 2017 einen Jahresüberschuss von 21,5 Mio. € (Vj: 23,2 Mio. €), der im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWH abgeführt wird.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>445.339</b>	<b>403.541</b>	<b>365.707</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>46.905</b>	<b>39.564<sup>1</sup></b>	<b>28.789</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>278</b>	<b>282</b>	<b>276</b>

<sup>1)</sup> inklusive Einlage der 100 %-Beteiligung an der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH durch die Stadtwerke Halle GmbH zum Buchwert in Höhe von 8,5 Mio. €

## FERNWASSER SACHSEN-ANHALT GMBH

Unternehmensgegenstand der Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH (FSA) ist u. a. der Erwerb, Halten und Veräußerungen von Beteiligungen an Unternehmen der Wasserwirtschaft, die Verwaltung, Koordination und Kontrolle dieser Beteiligungen, die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligungsgesellschaften sowie jegliche Tätigkeit, in den dem vorgenannten Zwecke mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet ist.

Die FSA hält eine Beteiligung an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV) in Höhe von 25,5 % über eine „Große GbR“, die zwischen der FSA und der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) besteht. Darüber hinaus besitzt die FSA einen Auskehrungsanspruch aus der Auflösung der „Kleinen GbR“ zwischen der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWAM), deren einziger Vermögenswert eine 24,5 %ige Beteiligung an der FWV ist. Der FSA steht ein Auskehrungsanspruch auf Übertragung eines FWV-Geschäftsanteiles in Höhe von 20,2664 % zu. Die Auflösung der „Kleinen GbR“ und somit die Vermögensauseinandersetzung wurde und wird nicht mehr vollzogen.

Da aus den Beteiligungen bzw. verbundenen Unternehmen derzeit keine Ausschüttungen vereinnahmt werden und weitere nachhaltige Ertragsquellen nicht bestehen, entsteht bei der FSA grundsätzlich ein Jahresfehlbetrag in Höhe der Verwaltungsaufwendungen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 34 TEUR (Vj: 44 TEUR) ab, der sich im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten sowie Jahresabschlusskosten zusammensetzt.

### Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

#### SITZ

Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

#### GESELLSCHAFTER

MIDEWA  
Wasserversorgungs-  
gesellschaft in  
Mitteldeutschland mbH  
(50,0 %)  
Stadtwerke Halle GmbH  
(50,0 %)

#### STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Lauda, Winfried  
Störzner, Uwe

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



**FERNWASSER  
VERSORGUNG**  
ELBAUE-OSTHARZ GmbH



**SITZ**

Naundorfer Straße 46  
04860 Torgau

**GESELLSCHAFTER**

GbR Fernwasser  
Sachsen-Anhalt GmbH /  
Kommunale Wasserwerke  
Leipzig GmbH  
(51,0 %)

GbR MIDEWA  
Mitteldeutsche  
Wasser und  
Abwasser GmbH i. L.  
Trinkwasserversorgung  
Magdeburg GmbH  
(24,5 %)

Stadt Leipzig  
(als Treuhänder der  
Anteile der sächsischen  
Kommunen)  
(24,5 %)

**STAMMKAPITAL**

127.822.970,30 Euro

**KAUFMÄNNISCHE  
GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Wollenberg, Jan

**TECHNISCHE  
GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Dr. Michalik, Peter

**AUFSICHTSRAT**  
Lux, Matthias  
(Vorsitzender)  
Müller, Volkmar  
(stellv. Vorsitzender)  
Dallhammer, Wolf-Dieter  
Dr. Meyer, Ulrich  
Gründler, Cornelia  
Henning, Burkhard  
Hörning, Ulrich  
Mittelberger, Thiébauld  
Müller, Annerose  
Schlicke, Friedhelm  
Störzner, Uwe  
Wenzel, Christian

## FERNWASSERVERSORGUNG ELBAUE-OSTHARZ GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus Grund- und Oberflächenwasser und die Überleitung des gewonnenen Trinkwassers mittels Fernleitungen in Versorgungsgebiete.

Die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV) ist ein fundamentaler Bestandteil der Trinkwasserversorgung im mitteldeutschen Raum.

Als Vorlieferant für zahlreiche Zweckverbände bzw. Wasserversorgungsunternehmen mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser wird die Wahrnehmung der diesbezüglichen Aufgaben der Daseinsvorsorge durch diese ermöglicht bzw. unterstützt. Diese Kernaufgabe war die Veranlassung für die Gründung des Unternehmens, seine Weiterentwicklung und ist in der Satzung fixiert.

Im Geschäftsjahr 2017 betrug die Netzabgabe der drei Wasserwerke rund 76,3 Mio. m<sup>3</sup> (Vj: 76,3 Mio. m<sup>3</sup>), davon 44,49 Mio. m<sup>3</sup> aus dem Wasserwerk Wienrode im Ostharz und 31,79 Mio. m<sup>3</sup> aus den beiden Wasserwerken in der Elbaue. Die maximale Tagesabgabe wurde für das Jahr 2017 am 29. Mai 2017 mit 270 Tm<sup>3</sup>/d registriert.

Auch 2017 war die Verfügbarkeit der Anlagen und Netze zu jeder Zeit gegeben, sodass die Versorgungsaufgabe ohne Einschränkungen sowohl in qualitativer als auch quantitativer Hinsicht wahrgenommen wurde.

Mit einem Jahresergebnis von 1,6 Mio. € wurde das Ergebnis des Jahres 2016 von 3,2 Mio. € unterschritten. Das geplante Jahresergebnis von 1,6 Mio. € wurde damit erreicht.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>45.395</b>	<b>44.571</b>	<b>44.481</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>12.979</b>	<b>10.511</b>	<b>10.692</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>209</b>	<b>209</b>	<b>214</b>

## HALLESCHES WASSER UND STADTWIRTSCHAFT GMBH

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle GmbH (SWH). In der Branchen-, Geschäfts- und Führungsstruktur der SWH ist die HWS die Geschäftsfeldführungs-gesellschaft für die Geschäftsfelder Wasserver-, Abwasser-, Abfallentsorgung und Sekundärrohstoffe.

Aufgabe der HWS ist es, für den Konzessions- und Hauptauftraggeber Stadt Halle (Saale), die Gebietskörperschaften im Umland sowie private und gewerbliche Auftraggeber die wesentlichsten Dienstleistungen der Trinkwasserver-, Abwasser- und Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienstleistungen sowie die Gebäudereinigung nachhaltig und langfristig anzubieten und zu erbringen.

Durch konsequente Umsetzung des Effizienz- und Effektivitätsprogramms HWS 2020 war es möglich, Umsatz- und Kostensenkungspotenziale zu erschließen.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2017 hatten einen Gesamtumfang von 33.221 TEUR. Davon entfallen 18.137 TEUR auf Maßnahmen zur Beseitigung von Hochwasserschäden des Jahres 2013.

Von der HWS wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 120.229 TEUR erwirtschaftet, die sich in die Geschäftsfelder Trinkwasser (29.464 TEUR bei 17.738 Tm<sup>3</sup>), Abwasser (48.011 TEUR), Abfallentsorgung/Reinigung (32.834 TEUR) und sonstige Umsatzerlöse (9.920 TEUR) unterteilen.

Der Jahresüberschuss 2017 von 10.175 TEUR liegt um 78 TEUR über dem des Vorjahres (10.097 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>120.229</b>	<b>118.374</b>	<b>113.593</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>33.221</b>	<b>24.019</b>	<b>94.883</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>552</b>	<b>565</b>	<b>575</b>



### ▲ SWH. Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft

#### SITZ

Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

#### GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

#### STAMMKAPITAL

10.000.000,00 Euro

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Schulze, Jörg

#### AUFSICHTSRAT

Misch, Werner  
(Vorsitzender)

Nebelung, Barbara  
(stellv. Vorsitzende)

Berend, Stephanie  
Bernstiel, Christoph

Geier, Egbert  
Hilbig, Stefan

Hinniger, Manuela  
Koehn, Gottfried

Lange, Hendrik  
Ranft, Melanie

Raschke, Jens  
Weiland, Mathias



**SWH. Heizkraftwerk Halle-Trotha**

SITZ  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
EVH GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
300.000,00 Euro

TECHNISCHE  
GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Thiel, Hans-Ulrich

## HEIZKRAFTWERK HALLE-TROTHA GMBH

Gegenstand des Unternehmens sind der Ausbau und die Erweiterung des bestehenden Heizkraftwerkes Halle-Trotha, dessen Betrieb und der Betrieb von weiteren Heizkraftwerken sowie die Vornahme aller diesem Unternehmensgegenstand dienlichen Geschäften.

Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der anwendbaren Rechtsvorschriften, der technischen und sozialen Standards, der Belange des Umweltschutzes und des Gebotes einer sicheren und preisgünstigen Energieversorgung betrieben.

Im Geschäftsjahr 2017 produzierte die Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) von Januar bis Juli sowie von September bis Dezember Strom und Fernwärme. Im August war die GuD-Anlage planmäßig nicht in Betrieb.

Im gesamten Jahr 2017 wurden 359 GWh Strom (Vj: 238 GWh) und 308 GWh (Vj: 208 GWh) Wärme produziert. Der Gaseinsatz lag hierfür bei 870 GWh (Vj: 561 GWh). Zusätzlich produzierte die Spitzenkesselanlage 3 GWh (Vj: 15 GWh) Wärme, bei einem Gaseinsatz von 5 GWh (Vj: 29 GWh).

Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresüberschuss in Höhe von 4,3 Mio. € (Vj: 4,4 Mio. €). Durch die Mehrfahrweise konnte die KWT das anvisierte Jahresergebnis 2017 übertreffen. Mit deutlich höheren Betriebsstunden wurden höhere Deckungsbeiträge sowie positive Liquiditätseffekte erzielt.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	30.401	22.232	25.817
Investitionen (in TEUR)	61	159	213
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

## IT-CONSULT HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit umfasst die Erbringung von Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen auf dem gesamten Gebiet der Informationstechnologie und der Informationsverarbeitung sowie Leistungen in den Bereichen Internet/Intranet, Computing, Multimedia, Grafische Datenverarbeitung, Softwareentwicklung, IT- und Organisationsberatung. Die IT-Consult GmbH übernimmt die DV-Leistungen hauptsächlich für die Stadt Halle (Saale) sowie den Konzern der Stadtwerke Halle GmbH.

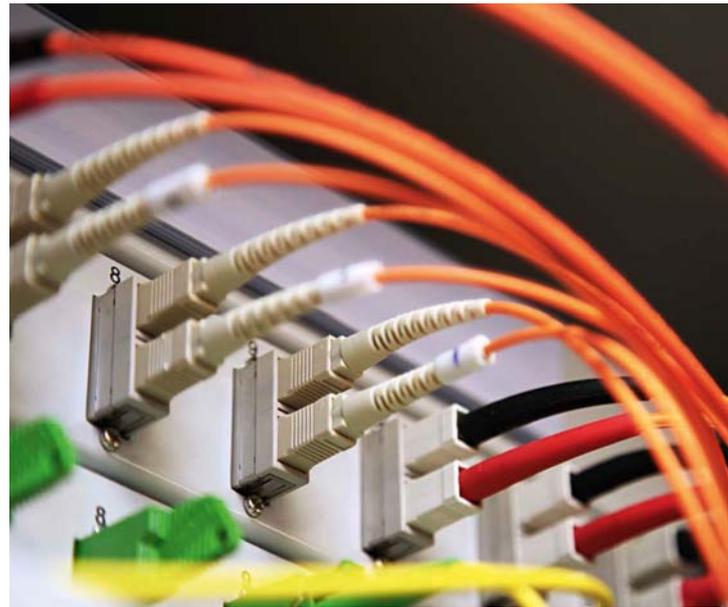
Tätigkeitsschwerpunkte des laufenden Betriebes waren die Sicherstellung der Abrechnungsdienstleistungen für die EVH, die EVHN und die HWS, die Sicherstellung des Betriebes der zu betreuenden IT-Infrastruktur und Fachanwendungen sowie die Umsetzung der beauftragten Projekte. Die kontinuierliche Verbesserung des integrierten Managementsystems in Verbindung mit der betrieblichen Weiterentwicklung der Geschäftsprozesse bilden einen wichtigen Schwerpunkt der Unternehmensorganisation.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % auf 26,9 Mio. €. Umsätze für Dienstleistungen entfallen mit 5,8 Mio. € auf die Stadt Halle (Saale), mit 14,3 Mio. € auf Unternehmen im Konzern SWH und mit 2,4 Mio. € auf Dritte. Aus dem Projektgeschäft im Umfeld der SWH Gruppe und der Stadtverwaltung Halle wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4,4 Mio. € erzielt.

Der im Jahr 2017 erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 2.609 TEUR liegt um 95 TEUR unter dem Vorjahr und wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Halle GmbH abgeführt.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>26.889</b>	<b>26.202</b>	<b>24.131</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>939</b>	<b>817</b>	<b>2.027</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>216</b>	<b>198</b>	<b>189</b>



## **SWH. IT-Consult Halle**

#### SITZ

Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

#### GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

#### STAMMKAPITAL

250.000,00 Euro

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Siebenhüner, Jörg



## RAB HALLE GMBH

Seit der vollständigen Übernahme der AGR-Gesellschaftsanteile an der RAB am 16. Juni 2008 durch die Stadtwerke Halle GmbH (SWH) ist die Gesellschaft zu 100 % Tochterunternehmen und im Konzernverbund der SWH integriert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 8. Juni 2011 ist der Unternehmensgegenstand um das Handeln und Vermitteln aller nicht gefährlichen Abfallarten innerhalb Deutschlands erweitert worden.

Bei der Beurteilung des kommunalen Mengenstroms ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2016 hat die RAB Halle GmbH eine Inputtonnage von 57.380 Mg übernommen, welche im Geschäftsjahr 2017 auf 57.217 Mg sank.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtleistung der Gesellschaft in Höhe von 5.340 TEUR um 1.368 TEUR gestiegen. Insgesamt resultieren aus den Leistungen der Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 6.682 TEUR, wobei 5.328 TEUR aus der Behandlung des kommunalen Siedlungsabfalls, 1.060 TEUR aus der Behandlung von Gewerbeabfällen, 104 TEUR aus der Erbringung von Aufbereitungsleistungen und 190 TEUR aus sonstigen Nebentätigkeiten resultieren.

Das geplante Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 302 TEUR konnte die Gesellschaft nicht vollumfänglich realisieren. Insgesamt blickt die Gesellschaft auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Der im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 202 TEUR (Vj: 152 TEUR) wird an die Stadtwerke Halle GmbH abgeführt.



### SITZ

Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

### STAMMKAPITAL

300.000,00 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Arndt, Michael  
(bis 31.03.2017)

Jänicke, Burkhardt  
(seit 01.04.2017)

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>6.682</b>	<b>5.296</b>	<b>5.080</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>895</b>	<b>523</b>	<b>376</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

## RES RECYCLING UND ENTSORGUNGS-SERVICE SANGERHAUSEN GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die umwelt- und gemeinwohlverträgliche Erfüllung von Entsorgungsaufgaben in Bezug auf andienungspflichtige Abfälle aller Art im Bereich des Landkreises Mansfeld-Südharz und dem Gebiet der Stadt Halle (Saale).

Grundlage für das wirtschaftliche Handeln der RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH bildet der Entsorgungsvertrag vom 17./18. Juni 2010 mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz. Die Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe zur Sammlung, Beförderung und teilweisen Verwertung von Abfällen wurde auf die RES übertragen.

Im Rahmend der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Halle wurden im Geschäftsjahr 2017 weitere Fortschritte erzielt. Fahrzeuge der RES GmbH werden mit Fleetboard-System ausgestattet und über die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH ausgewertet. Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die RES Gespräche mit der internen Revision der Stadtwerke Halle GmbH geführt, um sich ab dem Jahr 2018 an das bestehende System anzuschließen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 355 TEUR (Vj: 213 TEUR). Das Ergebnis liegt deutlich über Plan und ist hauptsächlich auf drei Faktoren zurückzuführen. Die Entwicklung der Abfallmengen vollzog sich entgegen der Prognosen positiv, im Bereich PPK und Bioabfall konnte sogar eine Steigerung verzeichnet werden. Das Widerspruchsverfahren gegen die Steuerbescheide aus der Betriebsprüfung 2014 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Am nachhaltigsten wirkte sich allerdings das Ergebnis der PPK-Erlöse ab April 2017 aus.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	4.877	4.623	4.541
Investitionen (in TEUR)	501	527	430
Anzahl der Mitarbeiter	49	50	51



SITZ  
Hasentorstraße 9  
06526 Sangerhausen

GESELLSCHAFTER  
Landkreis  
Mansfeld-Südharz  
(50,0 %)  
Stadtwerke Halle GmbH  
(50,0 %)

STAMMKAPITAL  
620.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Lammert, Dominik

AUFSICHTSRAT  
Dr. Klein, Angelika  
(Vorsitzende)  
Lux, Matthias  
(stellv. Vorsitzender)  
Bieder, Marco  
Hülsbusch, Peter  
Kotzur, Klaus  
Quenzel, Benjamin  
Schulze, Jörg



 **SWH. Energiedienste**

SITZ  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Böttcher, Jens

## SHS ENERGIEDIENSTE GMBH

Am 14. Dezember 2010 wurde die Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH als 100 %iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle GmbH gegründet. Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft begann zum 1. Januar 2011. Im Jahr 2014 erfolgte die Umfirmierung der Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH in SHS Energiedienste GmbH.

Gegenstand des Unternehmens sind Energiedienst- und Lieferleistungen in und für die Stadt Halle (Saale) sowie die in ihrem Alleineigentum stehenden Gesellschaften, insbesondere die Wärmeversorgung, die Gewährleistung der öffentlichen technischen Infrastruktur des Individualverkehrs, der Stadtbeleuchtung und aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Am 22. Juni 2017 stimmte der Aufsichtsrat der SWH dem Abschluss eines Abspaltungs- und Übertragungsvertrags zu, der die Abspaltung des selbstständigen Teilbetriebs Stadtbeleuchtung und die Übertragung als Gesamtheit mit allen Rechten und Pflichten auf die übernehmende EVH unter Fortbestand der übertragenden SHS vorsieht. Am 13. Juli 2017 wurde nach Zustimmung der Gesellschafter der Abspaltungsvertrag mit der EVH geschlossen. Mit der Eintragung in das Handelsregister am 17. Juli 2017 erfolgte die Vermögensübertragung an die EVH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2017. Die Mitarbeiter der SHS vollzogen einen doppelten Betriebsübergang. Zum 1. August 2017 wurden die Angestelltenverhältnisse über die EVH auf die EVHN übertragen.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2017 einen Verlust (23 TEUR; Vj: 50 TEUR) aus, welcher aufgrund des Gewinnabführungsvertrages durch die SWH ausgeglichen wird.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	93	2.926	2.958
Investitionen (in TEUR)	0	3	2
Anzahl der Mitarbeiter	0	7	7

## TELONON ABWASSER- BEHANDLUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist der kaufmännische und technische Betrieb von Kläranlagen, deren Reparatur und Wartung sowie die Errichtung, Erwerb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserbehandlung.

Hauptaufgabe ist die Erfüllung des Betriebsführungsvertrages mit der Kläranlage Halle-Nord GmbH zum kaufmännischen und technischen Betrieb der Kläranlage Halle-Nord. Dafür bedient sich die TELONON über einen Geschäftsbesorgungsvertrag der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH. Mit dem 31. Dezember 2018 endet der Erbbaurechtsvertrag zwischen der HWS und der Kläranlage Halle-Nord GmbH und die HWS übernimmt ab dem 1. Januar 2019 die Kläranlage in ihre Verantwortung.

Im Jahr 2017 wurden auf der Kläranlage Halle-Nord 16,95 Mio. m<sup>3</sup> Mischwasser behandelt (2016: 17,02 Mio. m<sup>3</sup>). Bezogen auf die Trockenwetterzulaufmenge betrug die durchschnittliche Abwassermenge 40.003 m<sup>3</sup>/d (2016: 41.005 m<sup>3</sup>/d).

Durch das angefallene Klärgas (Gesamtanfall 2,2 Mio. m<sup>3</sup>; Vj: 2,28 Mio. m<sup>3</sup>) wurden im Jahr 2017 in den Blockheizkraftwerken 4,81 Mio. kWh Strom erzeugt (Vj: 5,02 Mio. kWh). Insgesamt wurden im Jahr 2017 50 % des Gesamtstromverbrauches der Kläranlage Halle-Nord selbst erzeugt. Des Weiteren wurden 61,81 t (Vj: 62,23 t) Rechengut und 573,34 t (Vj: 588,23 t) Sandfangrückstände entsorgt. Gleichzeitig fielen 18.337 t (Vj: 17.116 t) Klärschlamm an, die in der Kompostierung und in der Landwirtschaft verwertet wurden.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 20 TEUR (Vj: 17 TEUR), der an die Stadtwerke Halle GmbH abgeführt wird.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	3.777	3.749	3.679
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



## **SWH. TELONON**

SITZ  
Zum Teich 6  
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Rausch, Werner

## TRIANEL ONSHORE WIND-KRAFTWERKE GMBH & CO. KG

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit dem Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen. Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Da die TOW die von den Gesellschaftern gesteckten Investitionsziele erreicht hat, wurde in 2017 nicht in den Erwerb weiterer Beteiligungen investiert. Die TOW hat im Geschäftsjahr wesentlich die Beteiligungsgesellschaften an der Erreichung derer jeweils gesetzten Ziele unterstützt. Der Erfolg der Beteiligungsgesellschaften ist dabei jedoch wesentlich durch den Windertrag bestimmt.

Das Geschäftsjahr 2017 zeichnete sich durch einen durchschnittlichen Windertrag aus. Die Windertrags-Prognose (nicht-finanzieller Leistungsindikator) von 26.082 MWh für 2017 wurde mit 24.024 MWh zu 92 % erreicht.

Zur Steuerung der TOW wird als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator auf das Jahresergebnis abgestellt.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 2.051 TEUR (Vj: 483 TEUR) und fällt damit um 709 TEUR höher aus als gemäß Wirtschaftsplan geplant (1.342 TEUR).

SITZ  
Krefelder Straße 203  
52070 Aachen

### GESELLSCHAFTER

EVH GmbH  
(18,29 %)  
Salzburg AG für Energie,  
Verkehr und Tele-  
kommunikation  
(18,29 %)  
Stadtwerke Solingen GmbH  
(9,14 %)  
Energie- und Wasser-  
versorgung Rheine GmbH  
(5,49 %)  
enwor - energie & wasser  
vor ort GmbH  
(5,49 %)  
SOLSA Solarenergie  
Sachsen-Anhalt GmbH  
(5,49 %)  
Stadtwerke Schwäbisch  
Hall GmbH  
(5,49 %)  
Stadtwerke Sindelfingen  
GmbH  
(5,49 %)  
Trianel GmbH  
(5,35 %)

Stadtwerke Energie  
Jena-Pößneck GmbH  
(4,57 %)

Stadtwerke Gronau GmbH  
(4,39 %)

Allgäuer Überlandwerk  
GmbH  
(3,66 %)

Energie- und Wasser-  
versorgung Bonn/  
Rhein-Sieg GmbH  
(3,66 %)

Stadtwerke Lengerich  
GmbH  
(3,66 %)

Stadtwerke Beverungen  
GmbH  
(0,73 %)

Stadtwerke Steinheim  
GmbH  
(0,54 %)

Stadtwerke Bad Driburg  
GmbH  
(0,27 %)

Trianel Onshore Windkraft-  
werke Verwaltungs GmbH  
(Komplementärin)

HAFTKAPITAL  
5.467.500,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Trianel Onshore Windkraft-  
werke Verwaltungs GmbH  
(vertreten durch  
Dr. Hakes, Markus)

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	747	1.488	50
Investitionen (in TEUR)	187	6.671	24.776
Anzahl der Mitarbeiter	3	0	0

## TRIANEL ONSHORE WIND- KRAFTWERKE VERWALTUNGS GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Aachen. Darüber hinaus nimmt sie die Aufgabe der Geschäftsführung wahr.

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG mit einem Stammkapital von 25.000,00 EUR. Die Gesellschaften Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG und Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH sind als sog. „Einheits-KG“ strukturiert. Die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte aus den Geschäftsanteilen an der Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH, die der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG gehören, erfolgt durch die Kommanditisten der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG. Der Geschäftsführer hat sich als solcher insoweit der Ausübung von Rechten zu enthalten.

Solange die Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH ausschließlich für die Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG tätig ist, werden ihr von dieser sämtliche marktangemessenen Ausgaben und Aufwendungen für die Geschäftsführung erstattet, sobald diese entstehen. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft von der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG eine feste jährliche Vergütung.

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.380,00 EUR (Vj: 4.209,00 EUR).

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird insgesamt als positiv bewertet.

### SITZ

Krefelder Straße 203  
52070 Aachen

### GESELLSCHAFTER

Trianel Onshore Windkraft-  
werke GmbH & Co. KG  
(100,0 %)

### STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Hakes, Markus

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	0	82	55
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



**SITZ**

Äußere Hordorfer Straße 12  
06114 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**

Hallesche Wasser und  
Stadtwirtschaft GmbH  
(60,0 %)

Fehr Umwelt Ost GmbH  
(40,0 %)

**STAMMKAPITAL**

255.645,94 Euro

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Jänicke, Burkhardt

**HANDLUNGS-  
BEVOLLMÄCHTIGTER**

Günther, Peter

## WER-WERTSTOFFERFASSUNG UND RECYCLING HALLE GMBH\*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung und Logistik von Wertstoffen auf der Grundlage der Verpackungsverordnung und der ergänzenden Verordnungen in den jeweils gültigen Fassungen unter Berücksichtigung von gemeindlichen Belangen, vornehmlich im Gebiet der Stadt Halle (Saale) sowie gegebenenfalls in den umliegenden Kreisen. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben im Rahmen des Dualen Systems übernehmen.

Im Frühjahr 2016 wurde von den dualen Systemen die Sammelleistung von Verkaufsverpackungen aus Glas für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2019 ausgeschrieben. In diesem marktwirtschaftlichen Wettbewerb konnte sich die WER Halle GmbH nicht als Bestbieter für den Auftrag durchsetzen. Die Gesellschaft hat diesen Umstand frühzeitig antizipiert und sich mit den potentiellen Marktteilnehmern in Verbindung gesetzt. Mit dem Bestbieter konnte ein Subauftragnehmerverhältnis ausgehandelt werden, das die Sammelleistung und die Vermietung des Behältersystems für die kommenden drei Jahre regelt. Damit kann die Gesellschaft ihre Leistungen weiterhin in der Stadt Halle (Saale) erbringen.

Die erfasste Altglasmenge der WER Halle GmbH im Geschäftsjahr 2017 ist mit einer Sammelleistung von 3.750 Mg gegenüber dem Vorjahr (3.632 Mg) um 3,3 % gestiegen.

Unter Berücksichtigung der Steuerzahlungen auf Einkommen und Ertrag erwirtschaftete die WER Halle GmbH im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss von 1 TEUR (Vj: 25 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>148</b>	<b>191</b>	<b>188</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2017 erfolgt.

## W+H WASSER- UND HAUSTECHNIK GMBH

Der Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Installation, Betriebsführung, Wartung und Reparatur von haustechnischen Anlagen aller Art, die Bewirtschaftung von Zähl- und Messeinrichtungen der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie die Bewirtschaftung und Sanierung von Versorgungsanlagen einschließlich deren baulicher Hüllen.

Hauptauftraggeber sind dabei die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) sowie die Energieversorgung Halle Netz GmbH. Dazu wurden folgende Vereinbarungen geschlossen:

- Rahmenvertrag über die komplette Wasserzählerbewirtschaftung im Versorgungsgebiet der HWS (Laufzeit bis 31. Dezember 2018) sowie die Bewirtschaftung der privaten Garten- und Brauchwasserzähler zum 1. Januar 2016 (Ergänzung vom 3. Dezember 2015)
- Übertragung der mit der Bewirtschaftung der Standrohre verbundenen Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitigem Kauf der 216 Standrohre zwischen HWS und W+H zum 1. Juli 2003
- Ausführung von Bauleistungen am Trinkwasserrohrnetz der HWS (Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2019)
- Betrieb der Sammelkanäle der Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2020.

Durch die flexible Einsatzfähigkeit der Mitarbeiter konnten in 2017 die Tätigkeiten in der Abwassersparte weitergeführt werden. Ein zukünftiger Ausbau sowie Erweiterungen des Tätigkeitsfeldes sind geplant.

Im Jahr 2017 erzielte die W+H einen Jahresüberschuss in Höhe von 240 TEUR (Vj: 314 TEUR), der an die HWS abgeführt wird.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	3.897	3.5748	3.578
Investitionen (in TEUR)	81	65	66
Anzahl der Mitarbeiter	49	48	49



### SWH. W+H Wasser- und Haustechnik

#### SITZ

Liebenaer Straße 130  
06110 Halle (Saale)

#### GESELLSCHAFTER

Hallesche Wasser und  
Stadtwirtschaft GmbH  
(100,0 %)

#### STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kloß, Romy  
Kuschnik, Jens



## **4. EINZELBERICHTERSTATTUNG**

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin

Hallesche Verkehrs-AG

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Servicegesellschaft Saale mbH

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



**SITZ**

Flugplatz 12  
06188 Landsberg  
OT Oppin

**GESELLSCHAFTER**

- Stadt Halle (Saale)  
*(41,1 %)*
- Landkreis Saalekreis  
*(41,1 %)*
- Mitteldeutsche  
Baustoffe GmbH  
*(15,8 %)*
- Stadt Landsberg  
OT Oppin  
*(1,4 %)*
- Gemeinde Petersberg  
OT Brachstedt  
*(0,6 %)*

**STAMMKAPITAL**  
1.000.000,00 Euro

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Scherbel, Renate

**AUFSICHTSRAT**

- Stäglich, Uwe  
*(Vorsitzender)*
- Wege, Johannes  
*(stellv. Vorsitzender)*
- Bernstiel, Christoph
- Bujak, Frank
- Gernhardt, Dirk  
*(seit 22.11.2017)*
- Kieslich, Marcel  
*(bis 22.11.2017)*
- Kupski, Christian
- Leipnitz, Ulli
- Müller, Peter
- Zander, Kurt-Jürgen

## FLUGPLATZGESELLSCHAFT MBH HALLE/OPPIN

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Halle/Oppin. Der Flugplatz ist unter anderem für Motorflugzeuge und -segler, Luftschiffe, Hubschrauber, Heißluftballone und Fallschirmspringer zugelassen.

Die Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin kann im Jahr 2017 einen positiven Geschäftsverlauf verzeichnen. Der Flugbetrieb wurde im Wesentlichen durch den Rettungsflug, die praktische Ausbildung von Privatpiloten und sonstige gewerbliche Flüge geprägt. Der Trend zur schnellen Erreichbarkeit entfernter Ziele hält unvermindert an. Aber auch die vorhandene Möglichkeit der Wartung und Instandhaltung von Flugzeugen und Hubschraubern ist für den Betrieb des Flugplatzes weiterhin ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor. Ferner bestätigt die positive Entwicklung der ansässigen Firmen die anhaltende Stabilität in der Allgemeinen Luftfahrt.

Mit 28.660 Flugbewegungen (-324 zum Vorjahr) unterstreicht der Flugplatz eine seit Jahren stabile Entwicklung. Die Struktur der Flugbewegungen unterlag erneut starken Schwankungen. Während die Zahl der Motorsegler-Bewegungen um 44 % gestiegen ist, ist die Zahl der Hubschrauber-Bewegungen gegenüber 2016 um 21 % gesunken. Dementsprechend sind die Erlöse pro Flugbewegung auf 4,47 EUR gesunken (Vj: 4,55 EUR). Auch die Kraftstoffverkäufe lagen im Jahr 2017 um 6,8 % niedriger als im Vorjahr.

Der im Jahr 2017 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe 97 TEUR (Vj: 116 TEUR) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden, um damit die Reproduktion des Eigenkapitals weiter fortzusetzen (Verlustvortrag zum 31. Dezember 2017: 321 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	698	689	599
Investitionen (in TEUR)	152	69	2
Anzahl der Mitarbeiter	8	9	8

## HALLESCHER VERKEHRS-AG

Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) gewährleistet den öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, den Mietwagenverkehr mit Omnibussen, Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen, sowie der Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser etc.).

Eine wesentliche Basis für das unternehmerische Handeln der HAVAG bildete der mit der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwerke Halle GmbH (SWH) abgeschlossene bzw. fortgeschriebene Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag (VBFV), welcher die Zielsetzungen des Nahverkehrsplanes der Stadt Halle (Saale) umsetzt und die Finanzierung des von der HAVAG durchgeführten ÖPNV unter Beachtung der beihilferechtlichen Anforderungen gemäß der vier Kriterien des EuGH-Urteils in der Rechtssache Altmark Trans regelt.

Der Betriebskostenzuschuss (2017: 22.237 TEUR) gemäß Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 38 TEUR gesunken. Im Rahmen der Trennungsbuchrechnung gemäß Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag, welche auf Basis der tatsächlichen Aufwendungen und Erträge für das Geschäftsjahr 2017 erstellt wurde, hat die HAVAG die Einhaltung der ermittelten Soll-Kosten eines „durchschnittlich gut geführten“ Unternehmens nachgewiesen.

Das Verkehrsangebot des Jahres 2017 erstreckte sich auf 15 Straßenbahn- und 22 Omnibuslinien der HAVAG mit einer Linienlänge von 330,5 Kilometern.

Die HAVAG konnte das Jahr 2017 mit einer Gewinnabführung in Höhe von 1,7 Mio. € (Vj: 2,1 Mio. €) abschließen.



## SWH. Hallesche Verkehrs-AG

### SITZ

Freimfelder Straße 74  
06112 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

### STAMMKAPITAL

51.200.000,00 Euro

### VORSTAND

Schwarz, Vinzenz

### AUFSICHTSRAT

Geier, Egbert  
(Vorsitzender)

Richter, Ulrich  
(stellv. Vorsitzender)

Aldag, Wolfgang

Dr. Wend, Detlef

Dr. Wöllenweber,  
Hans-Dieter

Hilbig, Stefan

Krimmling-Schoeffler, Anja

Peinhardt, Ulrich

Thielemann, Dirk

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	54.698	51.394	41.631
Investitionen (in TEUR)	34.484	27.263	26.324
Anzahl der Mitarbeiter	716	722	710

## MITTELDEUTSCHER VERKEHRSVERBUND GMBH\*\*\*



### SITZ

Freiimfelder Straße 74/75  
06112 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) Gesellschaft mit beschränkter Haftung (17,55 %)	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (2,99 %)
Stadt Leipzig (15,92 %)	Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH (2,99 %)
Stadt Halle (Saale) (12,45 %)	Regionalbus Leipzig GmbH (2,99 %)
Hallesche Verkehrs-AG (10,95 %)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVH), Reiseverkehr Schulze oHG und Döllnitzbahn GmbH (1,50 %)
DB Regio Aktiengesellschaft (5,44 %)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen RVB Regionalverkehr Bitterfeld-Wolfen GmbH, Auto-Webel GmbH, Omnibusverkehr Leupold oHG und Geißler-Reisen GbR (1,50 %)
Burgenlandkreis (3,54 %)	
Landkreis Leipzig (3,54 %)	
Landkreis Nordsachsen (3,54 %)	
Landkreis Saalekreis (3,54 %)	
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) (3,54 %)	

Entsprechend § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegen der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV), die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots sowie die tarifliche Integration des Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet (Stadt Leipzig, Stadt Halle (Saale), Landkreis Saalekreis, Burgenlandkreis, Landkreis Leipzig, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Altenburger Land). Die Erfüllung der Aufgaben wird durch ein einheitliches Ticketsystem, abgestimmte Fahrpläne und Liniennetze sichergestellt. Weitere Tätigkeitsfelder sind die verbundübergreifende Fahrgastinformation, konzeptionelle Planungen, die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen sowie die Marktforschung. Die Gesellschafter decken entsprechend § 5 des Gesellschaftsvertrages den sich aus dem jeweiligen Wirtschaftsplan ergebenden Eigenaufwand der Gesellschaft, soweit dieser nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft gedeckt ist, im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft durch Zuschüsse ab. Eigene Erträge in diesem Sinne sind auch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen, des Freistaates Thüringen und des Bundeslandes Sachsen-Anhalt an die Gesellschaft.

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Mit einem Anteil von 51 % halten die zehn Aufgabenträger die Mehrheit der Gesellschafteranteile. Die verbleibenden 49 % werden von den im Verbundraum tätigen 13 Verkehrsunternehmen des straßen- und schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bzw. deren Zusammenschlüssen gehalten.

Auch 2017 hielt die positive Entwicklung der Fahrgastzahlen als auch der Fahrgeldeinnahmen an. Dies betraf die beiden kreisfreien Städte, aber auch die Landkreise im MDV.

\*\*\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist eine Feststellung des Jahresabschlusses 2017 vorbehaltlich der Zustimmung zu beteiligender kommunaler Gremien erfolgt.

## Partner im Verbund



Insgesamt lagen die Verbundeinnahmen 2017 mit 9,6 Mio. € (rd. 4,5 %) über dem um einen Sondereffekt bereinigten Vorjahr.

Einen weiterhin anhaltenden Beitrag leisteten u. a. die in 2012 eingeführten neuen Tarifprodukte im Bereich der ABO-Monatskarten Jedermann sowie die Zuwächse im Jobticket mit einer weiteren Steigerung der Zahl dieser ABO-Nutzer im Dezember 2017 gegenüber dem Vorjahr um 4.300. Mit rd. 19.050 neuen Nutzern gegenüber dem Juli 2012 - vor Einführung der neuen Produkte - ist dies ein Zuwachs von 21,8 %.

Trotz der insgesamt positiven Fahrgast- und Einnahmewicklung musste auch im Jahr 2017 der Verbundtarif aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Verkehrsunternehmen zusätzlich preislich fortgeschrieben werden.

Darüber hinaus wurde Ende 2017 eine Tarif-Marktforschung begonnen mit dem Ziel, das ABO-Sortiment für Vielfahrer zu überprüfen und mögliche Ansätze zur weiteren Attraktivierung abzuleiten.

In den Jahren 2016 und 2017 hat die Verbundgesellschaft in Zusammenarbeit mit den SPNV-Aufgabenträgern in Sachsen-Anhalt und Sachsen eine Gesamtkonzeption für eine Verbunderweiterung im Raum Sachsen-Anhalt (Stadt Dessau-Roßlau, Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg) erarbeitet. Damit soll das im Dezember 2015 eingeführte neue S-Bahnsystem (MDSB II) mit den Vorteilen eines Verbundtarifs verknüpft und noch attraktiver gemacht werden. Die Gesellschafter der MDV GmbH haben am 1. Februar 2018 die Umsetzung einer vorerst auf den SPNV beschränkten Verbunderweiterung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 beschlossen. In den Jahren 2018 und 2019 sind alle notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, was auch die Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit, den Fahrgästen im Alt- und Erweiterungsgebiet sowie den Verkehrsunternehmen einschließt.

**OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH**  
(1,50 %)

**STAMMKAPITAL**  
73.500,00 Euro

**Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH**  
(1,50 %)

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Lehmann, Steffen

**Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH**  
(1,16 %)

**Landkreis Altenburger Land**  
(1,02 %)

**Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH**  
(1,02 %)

**THUSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH**  
(1,02 %)

**Erfurter Bahn GmbH**  
(0,40 %)

**Transdev GmbH**  
(0,40 %)

**AUFSICHTSRAT**

- Dubrau, Dorothee  
*(Vorsitzende)*
- Schwarz, Vinzenz  
*(1. stellv. Vorsitzender)*
- Thieme, Ronny  
*(2. stellv. Vorsitzender)*
- Bog, Stephan
- Böhm, Thomas
- Bretzger, Frank-Peter  
*(seit 01.12.2017)*
- Däumler, Lutz
- Dr. Menke, Norbert
- Dr. Weinhold, Wolfgang  
*(seit 25.04.2017)*
- Gabelmann, Ute Elisabeth  
*(seit 18.10.2017)*
- Grewing, Thomas  
*(seit 04.05.2017)*
- Handschak, Hartmut
- Hoffmann, Joachim
- Juhrs, Ronald
- Klingenhöfer, Frank  
*(bis 31.03.2017)*
- Krätzschmar, Frank  
*(seit 25.01.2017 bis 03.05.2017)*

- Kultscher, Andreas
- Maciejewski, Ansbert
- Malter, Klaus Rüdiger
- Middelberg, Ulf
- Mietzsch, Oliver
- Parrino, Carmen Maria  
*(seit 01.01.2017 bis 31.12.2017)*
- Peinhardt, Ulrich
- Riedel, Konrad  
*(seit 12.04.2017 bis 18.10.2017)*
- Riekewald, Franziska
- Riese, Lothar
- Schäfer, Gundula  
*(seit 30.11.2017)*
- Schütze, Karsten
- Stäglin, Uwe
- Stoye, Angelika
- Völker, Andreas
- Jendretzki, Edward  
*(beratendes Mitglied)*
- Prof. Kummer, Klaus  
*(beratendes Mitglied)*
- Sablotny, Bernd  
*(beratendes Mitglied)*

Das System Regionales eTicketing-System (ReTSy) konnte Ende 2017 erfolgreich abgenommen werden; wenige Restleistungen werden Anfang 2018 erbracht. Alle Kunden- und Vertragsdaten der Abonnenten und Schüler der regionalen Verkehrsunternehmen im Teilbereich Sachsen und Thüringen wurden im neuen ABO- und Schülerverwaltungssystem ReTSy aufgenommen. Die vollständige Umstellung der Abonnenten und Schüler der regionalen Verkehrsunternehmen im Saalekreis soll im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Seit der Einführung des handybasierten Auskunft- und Ticketingsystems easy.GO für den gesamten Verbundraum im Sommer 2011 hat sich die App zu einem stabilen Fahrplan- und Tarifauskunft- sowie Ticketingdienst für die Kunden im Verbundraum entwickelt. 2017 wurde ein neuer Ansatz in easy.GO umgesetzt: das MDV-Hopperticket inkl. der Prüfung der besonderen Tarifbestimmungen, so dass die Nutzer dieses Ticket nur angeboten bekommen, wenn eine Fahrt tariflich gültig ist. Der Nutzen als zuverlässiger und etablierter Auskunftsdienst für Fahrgäste im MDV-Gebiet wird noch deutlicher, wenn man die knapp 40 Millionen Auskünfte via easy.GO im Jahr 2017 (7 Mio. mehr Auskünfte als in 2016) betrachtet.

Insgesamt standen den Aufwendungen in Höhe von 4.226 TEUR Umsatzerlöse, ertragswirksam vereinnahmte Fördermittel sowie sonstige Erträge in Höhe von 1.715 TEUR und Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 2.511 TEUR gegenüber.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis entsprechend § 5 des Gesellschaftsvertrags ab.

**ZAHLEN UND FAKTEN**

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>915</b>	<b>781</b>	<b>594</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>39</b>	<b>248</b>	<b>337</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>36</b>	<b>33</b>	<b>32</b>

## SERVICEGESELLSCHAFT SAALE MBH

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der SGS ist die Erbringung von Dienstleistungen für öffentliche Zwecke. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Stadt Halle (Saale) und die umliegenden Landkreise, insbesondere in den Bereichen:

- Sicherheits- und Kontrolldienste, u. a. Fahrausweisprüfung
- Reinigung und Pflege von Fahrzeugen
- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Glas und sonstigen baulichen Anlagen
- Landschaftsbau und Vegetationspflege
- Parkraumbewirtschaftung
- Vermietung von Beförderungsmitteln aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken außer PKW und Bussen.

Der Kauf der Anteile der Leipziger Servicebetriebe (LSB) GmbH an der Servicegesellschaft Saale mbH (SGS) durch die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) wurde am 10. Mai 2017 notariell beurkundet. Somit ist die SGS rückwirkend zum 1. Januar 2017 ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der HAVAG.

Die SGS konnte im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 3.012 TEUR (Vj: 2.600 TEUR) verzeichnen. Davon entfielen 1.641 TEUR auf die Fahrzeug- und Gebäudereinigung, 981 TEUR auf die Fahrausweisprüfung, 93 TEUR auf den Winterdienst und 99 TEUR auf die Vegetationspflege sowie 198 TEUR auf die Poststelle und den Empfang. Aufgrund von Vertragsanpassungen in der Reinigung und der Fahrausweisprüfung sowie über den geplanten Umfang hinaus erbrachter Leistungen kommt es zu erhöhten Umsatzerlösen. Zu diesen Leistungen zählen zusätzliche Reinigungsleistungen sowie Leistungen in der Fahrausweisprüfung gegenüber Dritten.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>3.012</b>	<b>2.600</b>	<b>2.220</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>36</b>	<b>57</b>	<b>12</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>93</b>	<b>82</b>	<b>72</b>



### SWH. Servicegesellschaft Saale

SITZ  
Freiimfelde 9  
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Hallesche Verkehrs-AG  
(100,0 %)

SITZ  
Kaolinstraße 12  
06126 Halle (Saale)

STAMMKAPITAL  
50.000,00 Euro

GESELLSCHAFTER  
Hallesche Verkehrs-AG  
(100,0 %)

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Milewski, Thomas

STAMMKAPITAL  
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Dr. Vetter, Wolfdietrich



## **4. EINZELBERICHTERSTATTUNG**

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH

GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

Hallesche Gesellschaft für Wohnen und Stadtentwicklung mbH

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



**SITZ**  
Kaolinstraße 4  
06126 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**  
GWG Gesellschaft für Wohn-  
und Gewerbeimmobilien  
Halle-Neustadt mbH  
(100,0 %)

**STAMMKAPITAL**  
255.650,00 Euro

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Andrae, Annett

## BAU UND HAUSTECHNIK HALLE-NEUSTADT GMBH

Die Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH (BHT) ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) und ist mit folgenden Struktureinheiten am Markt tätig:

- Elektro
- Haustechnik (Heizung/Lüftung/Sanitär)
- Maler/Bodenleger
- Mauer-/Fliesenlegerarbeiten und
- Innenausbau/Schlüsseldienst.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft haben sich dabei im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, sie liegen weiterhin in der Durchführung von Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungs-, Sanierungs- und Wartungsleistungen im Wohnungsbestand der Gesellschafterin. Des Weiteren konnte die Durchführung der Notdiensteinsätze durch die Bereiche Haustechnik und Elektro für die GWG problemlos abgesichert werden.

Auf Grund der engen Zusammenarbeit zwischen der GWG und der BHT konnten die Arbeitsabläufe effektiv gestaltet und eine Kontinuität in der Auslastung erreicht werden. Auch im Geschäftsjahr 2017 wurde mit 92 % wieder der Großteil der Leistungen für die GWG erbracht.

Die Geschäftsentwicklung der BHT ist auch im Berichtsjahr wieder positiv.

Der im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 285 TEUR (Vj: 364 TEUR) wird an die GWG abgeführt.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>3.221</b>	<b>3.252</b>	<b>2.900</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>50</b>	<b>27</b>	<b>41</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

## GWG GESELLSCHAFT FÜR WOHN- UND GEWERBEIMMOBILIEN HALLE-NEUSTADT MBH

Die Gesellschaft bewirtschaftet, verwaltet, betreut und errichtet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheime. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sind in angemessener Weise soziale Belange zu berücksichtigen.

Die umfassende Betreuung der Mieter über das übliche Vermietungsgeschäft hinaus ist ein wichtiger Bestandteil des aktiven Kundenmanagements. Der Zweck des Unternehmens ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung sowie eine Verbesserung der Lebensqualität der Mieter.

Zum 31. Dezember 2017 bewirtschaftete die GWG 9.692 Wohn- und 114 Gewerbeeinheiten (Vj: 9.708 bzw. 110) mit einer Gesamtfläche von 567.898 m<sup>2</sup> (Vj: 558.529 m<sup>2</sup>). Im Rahmen der Wohnungseigentumsverwaltung wurden 10 Wohnungseigentumsanlagen in Halle (Saale) mit insgesamt 285 Wohnungen auf einer Fläche von 17.431 m<sup>2</sup> betreut. Durch die kontinuierliche Verbesserung des marktaktiven Kernbestandes ist es der Gesellschaft gelungen, den Anteil nicht vermieteter Wohnungen und Gewerberäume von 4,3 % per 31. Dezember 2016 auf 3,7 % per 31. Dezember 2017 zu reduzieren. Der Leerstand des gesamten Bestandes der Gesellschaft konnte ebenfalls stichtagsbezogen auf 7,1 % (per 31. Dezember 2016: 9,2 %) verringert werden.

Der Jahresüberschuss 2017 beläuft sich auf 4.804 TEUR. Unter Einbeziehung der Einstellung von 169 TEUR in die gesellschaftsvertragliche Rücklage ergibt sich ein Bilanzgewinn von 6.576 TEUR. Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres von 3.941 TEUR sind 2.000 TEUR an die Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) ausgeschüttet worden.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	49.523	49.055	47.096
Investitionen (in TEUR)	29.645	17.797	21.093
Anzahl der Mitarbeiter	111	105	100



Gesellschaft für Wohn-  
und Gewerbeimmobilien  
Halle-Neustadt mbH

#### SITZ

Am Bruchsee 14  
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
12.782.300,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Kozyk, Jana

#### AUFSICHTSRAT

Dr. Meerheim, Bodo  
(Vorsitzender)

Tittel, Volker  
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Wiegand, Bernd  
Kriedemann, Angelika

Rupsch, Marko

Schachtschneider, Andreas  
Senius, Kay

Thielecke, Carsten

Töpfer, Gernot

## HALLESCHER GESELLSCHAFT FÜR WOHNEN UND STADT- ENTWICKLUNG MBH

Zweck der Gesellschaft ist die Sicherung des Wohnungsbestandes in der Stadt Halle (Saale) durch den Erwerb, die Sanierung, den Neubau und die Bewirtschaftung von hochwertigen, überwiegend für Wohnzwecke geeigneten Immobilien, insbesondere aus dem Veräußerungsbestand des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale).

Die Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr umfasste ausschließlich die Errichtung des „Wohnparks im Paulusviertel“ in Halle (Saale) und seine Vermietung zum Zwecke der gewerblichen Weitervermietung. Die Ausführung der Baumaßnahme begann im September 2015 und wurde im Oktober 2017 mit der Übergabe des letzten Bauabschnittes beendet.

Mit Fertigstellung der Baumaßnahme „Wohnpark im Paulusviertel“ hat die Gesellschaft 116 Wohneinheiten, fünf Gewerbeeinheiten sowie 136 Stellplätze und Garagen in ihrem Bestand. Die Gesellschaft hat daraus im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig Umsätze aus Vermietung in Gesamthöhe von 626 TEUR realisiert. Diese resultieren aus der schrittweisen Übernahme der fertig gestellten Mieteinheiten des „Wohnparks im Paulusviertel“ durch die Generalmieterin HWG mbH.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresergebnis in Höhe von -128 TEUR (Vj: -108 TEUR). Das Jahresergebnis war im Geschäftsjahr beeinflusst durch eine einmalige Vergütung in Höhe von 105 TEUR zuzüglich Umsatzsteuer an den Geschäftsbesorger HWG mbH für den Abschluss aller zur Bewirtschaftung des „Wohnparks im Paulusviertel“ erforderlichen Verträge gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH einbezogen.



### SITZ

Hansering 19  
06108 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

GP Papenburg  
Hochbau GmbH  
(50,0 %)

Hallesche Wohnungs-  
gesellschaft mbH  
(50,0 %)

### STAMMKAPITAL

100.000,00 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Danz, Simone  
Heinze, Frank

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	833	49	0
Investitionen (in TEUR)	6.254	14.299	3.686
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

## HALLESCHE WOHNUNGS- GESELLSCHAFT MBH

Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH sichert die qualitative Wohnraumversorgung aller Bevölkerungsgruppen in der Stadt Halle (Saale) von der Einraum- bis zur Sechsräumwohnung für Familien, Singles, Paare, Studenten und Senioren. Sie beteiligt sich überproportional am Stadtumbau- und Stadtentwicklungsprozess. Sie steht für soziales, kulturelles und sportliches Engagement. Die Gesellschaft ist Partner für Mieter, Immobilieninteressenten, Gewerbetreibende und Bauwirtschaft sowie wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftspartner.

Der bewirtschaftete eigene und angemietete Bestand belief sich am Bilanzstichtag auf 17.766 Wohn- und 269 Gewerbeeinheiten (Vj: 17.738 bzw. 278). Die Leerstandsquote ist im Berichtsjahr mit 6,3 % (Vj: 6,1 %) leicht gestiegen.

Die HWG mbH hat im Geschäftsjahr 2017 ein Bauinvestitionsprogramm in Höhe von 21.077 TEUR (Vj: 15.345 TEUR) realisiert. Für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen hat die HWG mbH für die eigenen und die angemieteten Bestände im Berichtsjahr Fremdleistungen in Höhe von 9.203 TEUR (Vj: 11.987 TEUR) aufgewendet. Je Quadratmeter Wohn- und Gewerbefläche entspricht dies 8,80 EUR (Vj: 11,52 EUR/m<sup>2</sup>). Hinzu kommt der Personal- und Sachaufwand des eigenen Servicebetriebes.

Nach der Ausschüttung des Gewinnes für das Jahr 2016 in Höhe von 5,0 Mio. € an die Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wurde bei der HWG ein Gewinn von 20,1 Mio. € auf das Geschäftsjahr 2017 vorgetragen. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017 beträgt damit für die HWG 38,7 Mio. €.



### SITZ

Hansering 19  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
102.259.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Marx, Jürgen

### AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)

Zojesky, Hans-Peter  
(stellv. Vorsitzender)

David, Dirk  
Feigl, Christian

Fritz, Melanie

Haupt, Ute  
Krause, Johannes

Nagel, Elisabeth

Rothe, Uwe

Sänger, Frank

Sommer, Manfred

Sprung, Michael

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	89.213	87.389	82.393
Investitionen (in TEUR)	22.226	16.702	37.087
Anzahl der Mitarbeiter	227	232	232



## HWG WOHNUNGS- VERWALTUNG GMBH & CO. KG

Die Gesellschaft wurde in 2008 gegründet. Ihr Gegenstand ist ausschließlich der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung des Grundbesitzes, der mit Kaufvertrag vom 24. Juni 2008 (Urkundenrolle 0799/2008, Notar Ludwig Schlereth, Halle (Saale)) von der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), mit allen Rechten und gesetzlichen Bestandteilen, insbesondere Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen, jedoch ohne Zubehör bzw. ohne alle im Gebäude befindlichen Maschinen und Betriebsvorrichtungen im steuerlichen Sinn und ohne Einbauten erworben worden ist.

Die HWG KG ist eine Leasing-Objektgesellschaft gemäß § 2 Abs. 6 Nr. 17 KWG.

In einem sale-and-lease-back-Geschäft mit der HWG wurden Grundstücke und Gebäude im Wert von 81 Mio. € gekauft und vollständig über Darlehensverträge mit der Nord/LB finanziert. Zur langfristigen Sicherung der damaligen Zinskonditionen wurden Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die die Darlehensbeträge decken und mit deren Laufzeit korrespondieren. Die erzielten Umsatzerlöse resultieren aus den Leasingzahlungen der HWG. Der über den Grundbesitz geschlossene Mietvertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren.

Die HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), einbezogen.

### SITZ

Emil-Riedl-Weg 6  
82049 Pullach i. Isartal

### GESELLSCHAFTER

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH  
(99,9 %)

Christian Zeigermann  
(0,05 %)

MALIMA  
Beteiligungs GmbH  
(0,05 %)

Karlo  
Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH  
(Komplementärin)

HAFTKAPITAL  
10.000,00 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH  
(vertreten durch Marx, Jürgen)

MALIMA  
Beteiligungs GmbH  
(vertreten durch Floth, Christian und Heumann, Florian)

Karlo  
Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH  
(vertreten durch Soethe, Robert, Goldbrunner, Christian und Kober, Peter)  
Zeigermann, Christian

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	4.602	4.723	5.073
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

## 4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

Bio-Zentrum Halle GmbH

Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG

Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH

MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH

- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



**SITZ**

Weinbergweg 22  
06120 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**

Stadt Halle (Saale)  
(50,96 %)

Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg  
(49,04 %)

**STAMMKAPITAL**

26.000,00 Euro

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Dr. Schmieder, Ulf-Marten

## BIO-ZENTRUM HALLE GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines biologischen Forschungs- und Transferzentrums in Halle.

Mit der auf höchstem Niveau betriebenen Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit der Bio-Zentrum Halle GmbH sollen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Industriestruktur der gesamten Region positiv zu beeinflussen. Die gemeinsame Nutzung der Gebäude durch Firmen, An-Institute und Projektgruppen der Universität schafft optimale Bedingungen für das angestrebte enge Zusammengehen von Grundlagen- und angewandter Forschung.

Die Bio-Zentrum Halle GmbH unterstützt die Gründung von start-up's und die Bestandspflege über intensive Beratung und Betreuung. Weiterhin besteht die Aufgabe, angewandte Forschung und unternehmerische Aktivitäten zu verknüpfen. Schwerpunkte sind die biologischen, biomedizinischen und nanotechnologischen Fachrichtungen einschließlich angrenzender Gebiete.

Zum Bilanzstichtag ist kein Leerstand zu verzeichnen, d. h. die Auslastung beträgt 100,00 % (Vj: 99,84 %), wobei der Jahresdurchschnitt bei 99,79 % (Vj: 99,70 %) liegt. Aus dem Vermietungsgeschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen in Höhe von 884 TEUR (Vj: 882 TEUR) und aus Mietnebenkosten in Höhe von 905 TEUR (Vj: 892 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 43 TEUR (Vj: 68 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	1.789	1.775	1.779
Investitionen (in TEUR)	2.519	1	1.001
Anzahl der Mitarbeiter	2	3	2

## ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT INDUSTRIEGEBIET HALLE- SAALKREIS MBH & CO. KG\*

Gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 22. November 2000 wurde zum Zweck der B-Planung, der Erschließung sowie der Baulandbeschaffung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“ die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG sowie deren Komplementärin, die Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH, Halle (Saale), (seit 17. Juli 2002 Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH) gegründet.

Die Gründung der stadteigenen Gesellschaft war ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“. Die Stadt beabsichtigte, in Kooperation mit den Nachbargemeinden Peißen, Dölbau, Queis und Reußen, in diesem Areal kurzfristig rund 230 ha gewerbliche Bauflächen zu entwickeln.

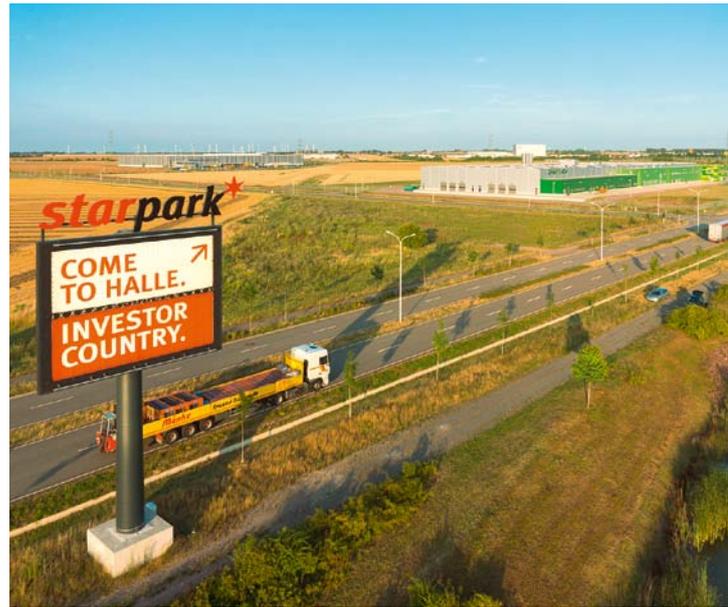
Dazu wurde im Mai 2009 durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ein Erschließungsvolumen in Höhe von 76,8 Mio. € brutto bestätigt und zugereicht. Der Gesamtumfang an Grund und Boden betrug 353,64 ha.

Im Jahr 2017 konnten weitere Teilflächen mit insgesamt ca. 50 ha Größe an Investoren im Star Park verkauft werden. Außerdem nahm im Jahr 2017 ein bereits ansässiges Unternehmen eine Kaufoption über 6,4 ha in Anspruch. Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag noch über ca. 80 ha vermarktbar Fläche.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücksflächen waren höher als die Aufwendungen, sodass im Berichtsjahr 2017 ein Jahresüberschuss von 4.111 TEUR (Vj: 1.136 TEUR) erzielt wurde.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>9.161</b>	<b>3.616</b>	<b>5.467</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**hallesaale**  
INVESTVISION

#### SITZ

Marktplatz 1  
06108 Halle (Saale)

#### GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

Entwicklungs- und  
Verwaltungsgesellschaft  
Halle-Saalkreis mbH  
(Komplementärin)

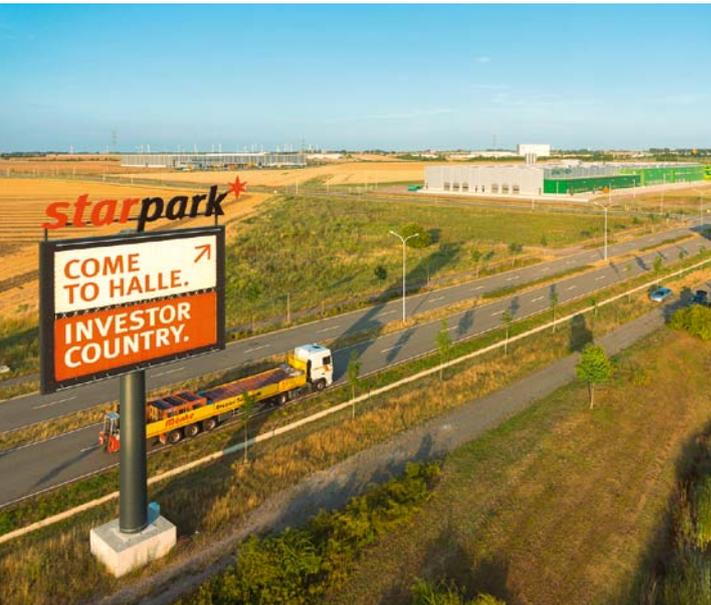
#### HAFTKAPITAL

25.000,00 Euro

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Entwicklungs- und  
Verwaltungsgesellschaft  
Halle-Saalkreis mbH  
(vertreten durch  
Götte, Dieter)

\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2017 erfolgt.



SITZ  
Marktplatz 1  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Götte, Dieter

AUFSICHTSRAT  
Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)  
Sprung, Michael  
(stellv. Vorsitzender)  
Cierpinski, André  
Hintz, Katharina  
Nagel, Elisabeth  
Rupsch, Marko

## ENTWICKLUNGS- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT HALLE-SAALKREIS MBH\*

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG in Halle (Saale), deren Gegenstand der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken im Wirtschaftsraum Halle-Saalekreis ist.

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin Erwerb, Erschließung, Bewirtschaftung, Verwaltung, Vermietung, Entwicklung und Vermarktung von Immobilien sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften mit vergleichbarem Gesellschaftszweck einschließlich der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen Gesellschaften. Die Gesellschaft nimmt als Komplementärin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG deren Geschäftsführung wahr, vertritt diese und haftet für sie.

Der Jahresabschluss 2017 weist einen Überschuss in Höhe von 16,3 TEUR (Vj: 37,6 TEUR) aus. Die Gesellschaft legt auf der Grundlage einer entsprechenden vertraglichen, sich aus dem Gesellschaftsvertrag der EglG begründenden, Regelung den ihr aus der Geschäftsführung und Vertretung der EglG entstehenden Aufwand vollständig auf diese um.

Ab 1. Januar 2016 führt die Gesellschaft treuhänderisch für die Stadt Halle (Saale) Entwicklungsmaßnahmen in Heide-Süd durch.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	930	759	0
Investitionen (in TEUR)	7	60	45
Anzahl der Mitarbeiter	5	4	5

\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2017 erfolgt.

## MMZ MITTELDEUTSCHES MULTIMEDIAZENTRUM HALLE (SAALE) GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektträgerschaft zur Errichtung des MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH (MMZ) als einem Dienstleistungszentrum, in welchem junge Firmen auf den Gebieten multimedialer Arbeiten tätig sind. Das Unternehmen ist Eigentümer der zu errichtenden Gebäude für das MMZ. Die Gesellschaft ist Ansprechpartner der Fördermittelgeber für die Errichtung des MMZ.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin, Hilfestellung im Umgang mit neuen medialen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung, zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Zu diesem Zwecke werden unterschiedliche Personen und Unternehmen im Gebäude des MMZ aufgenommen, gefördert und beraten.

Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes (Studiobereiche) erhöhte sich die momentan vermietbare Fläche auf 4.287,72 m<sup>2</sup>. Die vorhandenen kleinen Büroflächen mit ca. 20 m<sup>2</sup> Grundfläche bilden weiterhin die Basis für die Einmietung von Existenzgründern und deren kontinuierliche Entwicklung. Die konstant hohe Auslastungsquote und die Flexibilität bei der Anmietung, spiegeln auch im Geschäftsjahr 2017 die zeitgemäße und branchenbezogene Ausrichtung des Vermietungskonzeptes wieder.

Die Auslastung der Büro- und Arbeitsflächen waren im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Die Vermietungsquote im Jahresdurchschnitt betrug 98,8 % (Vj: 99,3 %).

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 87 TEUR (Vj: -52 TEUR) ab.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	612	631	403
Investitionen (in TEUR)	616	1.196	4.208
Anzahl der Mitarbeiter	5	4	4



#### SITZ

Mansfelder Straße 56  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Nowak, Andreas

#### AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)

Dr. Wünscher, Ulrike  
(stellv. Vorsitzende)

Ahrens, Steffen

Boßmann, Claus Peter

Dr. Fikentscher, Rüdiger

Krischok, Marion

Loeser, Tony

Meßmer, Alexander  
(seit 25.10.2017)

Raszat, Leif  
(bis 26.10.2017)

Sund, Sven



STADTMARKETING



**SITZ**

Marktplatz 13  
06108 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**

- Stadt Halle (Saale)  
(55,0 %)
- Förderverein Pro Halle e.V.  
(25,0 %)
- Förderverein Region Halle (Saale) e.V.  
(10,0 %)
- City-Gemeinschaft Halle e.V.  
(5,0 %)
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
(5,0 %)

**STAMMKAPITAL**

25.000,00 Euro

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Voß, Stefan

**BEIRAT**

- Häder, Denis  
(seit 24.03.2017  
*Vorsitzender, bis 30.09.2017*)
- Bartl, Harald  
(seit 24.03.2017  
*stellv. Vorsitzender*)
- Dr. Brock, Inés
- Drüppel, Thomas  
(seit 24.03.2017)
- Erben, Matthias  
(seit 01.10.2017)
- Fleischer, Beate  
(seit 24.03.2017)
- Gröbel, Grit  
(seit 24.03.2017)
- Hintz, Katharina
- Schramm, Rudenz
- Wandrey, Holger  
(seit 24.03.2017)

## STADTMARKETING HALLE (SAALE) GMBH

Der Unternehmensgegenstand ist die Konzipierung, Positionierung und Vermarktung eines unverwechselbaren Profils der Stadt Halle (Saale) im nationalen und internationalen Rahmen. Die Gesellschaft führt Tätigkeiten im öffentlichen Interesse aus.

Im Jahr 2017 präsentierte die SMG die Stadt Halle (Saale), u. a. auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin und auf der Leipziger Buchmesse.

Im Jahr 2017 hat die SMG 2.896 Führungen (2016: 2.766) mit 33.988 Gästen (2016: 33.901) organisiert. Die Umsatzerlöse der SMG gingen 2017 im Vergleich zu 2016 auf 92,45 % zurück. Großen Anteil an den Umsatzerlösen hatten die Einnahmen aus gruppentouristischen Leistungen einschließlich der Stadtführungen, die mit 82,11 % unter dem Jahresplan lagen. Der Rückgang basierte auf dem Ausfall der Hallunken-Schunkel. Weiterhin waren die Verkaufserlöse in der Tourist-Info sowie die Erlöse aus Messen rückläufig. Insgesamt konnte die SMG die geplanten Einnahmen (Zuschuss und Eigenerlöse) in Höhe von 1.879 TEUR mit 1.932 TEUR übererfüllen. Dies sind 102,84 % zum Plan. Dem gegenüber standen betriebliche Aufwendungen von 1.949 TEUR, die um 47 TEUR höher ausfielen als geplant.

Der durch die Stadt Halle (Saale) ausgereichte institutionelle Zuschuss erhöhte sich im Jahr 2017 auf 1.161.300,00 EUR (Vj: 1.111.300,00 EUR).

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresfehlbetrag von 17.140,36 EUR (Vj: -21.540,94 EUR), der vorschlagsgemäß mit dem bestehenden Gewinnvortrag (129.300,51 EUR zum 31. Dezember 2017) verrechnet werden soll.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	733	793	890
Investitionen (in TEUR)	4	7	9
Anzahl der Mitarbeiter	25	24	21

## TGZ HALLE TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HALLE GMBH

Der Gegenstand des Unternehmens ist es, in der Region Halle Hilfestellung im Umgang mit neuen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Die Gesellschaft wird jungen Unternehmen

- Räume und Gemeinschaftseinrichtungen im TGZ Halle zur Verfügung stellen,
- ihnen Möglichkeiten einer intensiven fachlichen Zusammenarbeit mit ansässigen Hochschulinrichtungen bieten und universitäre Leistungen vermitteln,
- ihnen öffentliche und private Beratungsmöglichkeiten anbieten,
- ihnen bei der Deckung des Finanzbedarfs Hilfen aus öffentlichen und privaten Quellen vermitteln und
- ihnen auch nach dem Ausscheiden aus dem TGZ Halle behilflich sein.

Mit einem realisierten Investitionsvolumen von ca. 64,7 Mio. € wurden ca. 16.900 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche geschaffen, die unterschiedlich genutzt werden können. Es werden Büroräume, Technikumsräume, Labore, Räume für die Tierhaltung und Reinräume für materialwissenschaftliche Untersuchungen und GMP angeboten.

Im Durchschnitt waren die Räumlichkeiten im TGZ zu 94,56 % und am Bilanzstichtag zu 94,04 % ausgelastet.

Aus dem Geschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen/Nebenkosten (3.508 TEUR) und aus Projektleistungen (457 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 29 TEUR (Vj: 46 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>4.020</b>	<b>3.896</b>	<b>3.822</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>1.609</b>	<b>536</b>	<b>41</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>4</b>



**WEINBERG CAMPUS  
TECHNOLOGIEPARK**

#### SITZ

Weinbergweg 23  
06120 Halle (Saale)

#### GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)  
(60,0 %)

Saalesparkasse  
(20,0 %)

envia Mitteldeutsche  
Energie AG  
(15,0 %)

Industrie- und Handels-  
kammer Halle-Dessau  
(5,0 %)

#### STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Schmieder, Ulf-Marten

#### AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)

Schröder, Barbara  
(stellv. Vorsitzende)

Brückner, Joachim  
(bis 05.04.2017)

Dr. Fox, Jürgen

Dr. Lämmerhirt, Michael

Marquardt, Bertolt

Schröter, Reinhard

Senius, Kay



## 4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

Bäder Halle GmbH

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

Maya mare GmbH & Co. KG

Oelhafe-Zeysesche-Stiftung

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Serva GmbH

Stadion Halle Betriebs GmbH

Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)

Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

- 4.7 KULTUR
- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



## **SWH. Bäder Halle**

### SITZ

Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

### STAMMKAPITAL

300.000,00 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Waldenburger, Annette

### BEIRAT

Berend, Stephanie  
Borggrefe, Fabian  
Dr. Marquardt, Judith  
Embacher, Frank  
(bis 04.09.2017)  
Friedrich, Holger  
Hülsbusch, Peter  
Meerheim, Sten  
Mehlis, Marion  
Michalak, Ingo  
(seit 25.10.2017)  
Misch, Werner  
Walther, René

## BÄDER HALLE GMBH

Mit Wirkung zum 1. Mai 2010 hat die Bäder Halle GmbH die Bäder der Stadt Halle (Saale) übernommen. Dies sind im Einzelnen die Freibäder Angersdorfer Teiche, Saline und das Nordbad sowie die Schwimmhallen Stadtbad, Saline und Halle-Neustadt. Außerdem betreibt sie für die Stadt Halle (Saale) die Robert-Koch-Schwimmhalle.

Zweck der Bäder Halle GmbH ist die Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung. Die Erfüllung dieses Unternehmensgegenstandes erfolgt vorrangig durch die Unterhaltung, Bewirtschaftung und den Betrieb der im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) gelegenen Hallen- und Freibäder, welche die Gesellschaft von der Stadt zu Eigentum erwirbt. Diese Bäder dienen der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung und Freizeitgestaltung der halleischen Bevölkerung sowie dem Schul- und Vereinsschwimmen.

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstands gehören auch:

- die wirtschaftliche und sozialverträgliche Gestaltung der Eintrittspreise im Rahmen des öffentlichen und allgemein zugänglichen Badebetriebs,
- die Sicherstellung eines qualitativ ansprechenden Angebots an Hallen- und Freibädern für den öffentlichen Badebetrieb,
- die Absicherung des Schulschwimmens, welches auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen,
- die Absicherung des Vereinsschwimmsports, welcher auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, in für diesen vorgesehenen Schwimmhallen.

Für das Schulschwimmen sowie den Vereinsschwimmsport in Betracht kommende Hallen sind entsprechend ihres Nutzungsprofils sport- und wettkampfgerecht auszustatten. Die hauptsächlich oder ausschließlich für den Schwimm- und Vereinssport zur Verfügung gestellten Schwimmhallen sollen primär dem Wettkampf- und Nachwuchsschwimmsport zur Verfügung stehen.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes wurde mit der Maya mare GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Übernahme von Betriebsorganisations- und Verwaltungsaufgaben geschlossen.

Mit Datum 29. April 2010 wurde zwischen der Gesellschaft und der Stadt Halle (Saale) ein Bäderfinanzierungsvertrag abgeschlossen. Dieser regelt in § 3 die „Allgemeine Fehlbetragsfinanzierung“. Mit der Stadt Halle (Saale) wurde am 17. Juni 2014 ein Nachtrag zum Bäderfinanzierungsvertrag vom 29. April 2010 unterzeichnet, welcher die Ermittlung und Planung der Fehlbetragsfinanzierung ab dem Geschäftsjahr 2014 detailliert regelt. Für das Jahr 2017 erhielt die Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.581 TEUR.

Der Sommer 2017 lässt sich insgesamt aufgrund der Witterungsverhältnisse als „sehr schlechter Freibadsommer“ bezeichnen, die Besucherzahlen lagen 2017 rd. 15% unter denen des Vorjahres, wobei bereits 2016 ein „schlechter Freibadsommer“ war (lag mit rd. 9,8 % unter den Besuchern von 2015). In diesem Geschäftsbereich wird die Witterung immer einen extremen Einfluss auf die Besucherzahlen haben.

Die Besucherzahlen in den Hallenbädern lagen um 2,2 % unter dem Vorjahr und dieser Rückgang verteilt sich nahezu gleichmäßig über alle drei Hallenbäder.

Der Bäder Halle GmbH wurden für Sicherheitsmaßnahmen an der äußeren Fassade des Stadtbades Fördermittel in Höhe von insgesamt 1.112 TEUR (netto) bereitgestellt.



Die Fassadensanierung konnte im Sommer 2017 weitestgehend abgeschlossen werden, zwei weitere Teilmaßnahmen - für die Instandsetzung der Stützmauer im hinteren Innenhof und des kleinen Dachbereichs über der Wannenenabteilung sowie für einige Fenster - wurde der Zeitraum für die Baumaßnahme bis 2018 verlängert. Die Sanierung der Badewassertechnik der Frauenhalle des Stadtbades und die damit verbundene Instandsetzung des Rundbeckens wurden im Frühjahr 2017 begonnen. Ihren Abschluss werden die umfangreichen und unter denkmalrechtlichen Auflagen stattfindenden Bauarbeiten im 1. Quartal 2018 finden. Finanziert werden die aus gesundheitsrechtlichen Vorgaben dringend erforderlichen Maßnahmen aus dafür gebildeten Rückstellungen aus den Jahren 2016 und 2017.

Für das Jahr 2017 wird ein Jahresüberschuss von 2 TEUR (Vj: 2 TEUR) ausgewiesen, welcher aus Erlösen der Verpachtung der Ballsporthalle sowie aus der Betriebsführung der Robert-Koch-Schwimmhalle resultiert.

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	4.946	1.334	1.021
Investitionen (in TEUR)	1.083	1.334	959
Anzahl der Mitarbeiter	47	46	48

## BERUFSFÖRDERUNGSWERK HALLE (SAALE) GMBH



### SITZ

Bugenhagenstraße 30  
06110 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

Blinden- und Seh-  
behindertenverband  
Sachsen-Anhalt e.V.  
(32,0 %)

Deutsche  
Rentenversicherung  
Mitteldeutschland  
(30,0 %)

Deutsche  
Rentenversicherung  
Bund  
(22,0 %)

Stadt Halle (Saale)  
(16,0 %)

### VERWALTUNGSRAT

Dr. Ueberschär, Ina  
(*Vorsitzende*)

Bahn, Wolfgang

Battermann, Jens

Brederlow, Katharina

Dr. Danek, Simone

Dr. Kehl, Peter

Dr. Streibelt, Marco

Gellrich, Barbara

Ideker, Thomas

Krahl, Hans-Joachim

Neuhofer, Renate

Stegmann, Jürgen

### STAMMKAPITAL

30.000,00 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kölzner, Kerstin

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen zur Eingliederung blinder und sehbehinderter und von Blindheit bedrohter Personen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Aufgabe der Gesellschaft ist es, den Behinderten durch umfangreiche Qualifizierung (Ausbildung, Fortbildung, Umschulung) bzw. berufliche Anpassung die Ausübung einer angemessenen Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Das BFW Halle (Saale) konnte im Jahr 2017 die Bildungsarbeit zur beruflichen Rehabilitation sehbehinderter und blinder erwachsener Menschen und deren Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt mit gleichbleibend hoher Qualität fortführen.

Im Laufe des Jahres 2017 hat sich die Belegung in den Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert.

Im Jahr 2017 nahmen durchschnittlich 110 Teilnehmer (im Vj: 112 Teilnehmer) an Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen teil.

Im Berichtsjahr fielen mit 39.599 Abrechnungstagen (Vj: 40.069) im Vergleich zum Vorjahr 1,2 % weniger Abrechnungstage an.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Betriebsleistung von 6.177 TEUR auf 6.341 TEUR. Die Aufwendungen für die Betriebsleistung sind von 6.097 TEUR auf 6.213 TEUR gestiegen.

Das Jahresergebnis mit 161 TEUR liegt um 64 TEUR über dem des Vorjahres (96 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	6.179	6.053	5.627
Investitionen (in TEUR)	340	177	247
Anzahl der Mitarbeiter	66	66	64

## EIGENBETRIEB FÜR ARBEITSFÖRDERUNG DER STADT HALLE (SAALE)\*\*

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale), nachfolgend EfA genannt, ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Stadt Halle (Saale) nach Maßgabe des § 128 des Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in Verbindung mit dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt.

Der EfA verfolgt den Zweck, zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach dem SGB II und III Sozialleistungsempfängern Integration durch Arbeit zu ermöglichen.

Dies erfolgt vorrangig durch Akquise, Bereitstellung, Koordination und Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen für zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegenden Tätigkeiten durch Förderung von Jugendwerkstätten der Stadt Halle (Saale) sowie die Verwaltung von Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes zur Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen bei Vereinen und Verbänden.

Zur Durchführung der Projekte wurden folgende Mittel (in TEUR) eingesetzt:

Finanzierung (Zuschüsse)	2017	2016	2015
Kommune		1.140	1.100
Sonstige Einnahmen <sup>1)</sup>		142	199
Bund		255	170
Land		753	766
Jobcenter		2.136	700
<b>Summe</b>		<b>4.426</b>	<b>2.935</b>
finanzierte Maßnahmeplätze		475	401

<sup>1)</sup> Personalkostenerstattungen der Stadt im Rahmen von Förderprogrammen

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)<sup>2)</sup></b>		<b>595</b>	<b>3.737</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>		<b>10</b>	<b>10</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>		<b>289</b>	<b>280</b>

<sup>2)</sup> zzgl. Unfertige Leistungen (2016: 3.346 TEUR, 2015: -1.513 TEUR)

\*\* Ein geprüfter Jahresabschluss 2017 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Das Datenmaterial bezieht sich infolgedessen im Wesentlichen auf den 31.12.2016.



#### SITZ

Hibiskusweg 15  
06122 Halle (Saale)

#### GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

#### STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

#### BETRIEBSLEITUNG

van Rissenbeck, Goswin

#### BETRIEBSAUSSCHUSS

Brederlow, Katharina  
(Vorsitzende)

Bönisch, Bernhard

Feigl, Christian

Hopfgarten, Klaus  
(seit 22.11.2017)

Meerheim, Sten

Rothe, Bernward  
(bis 22.11.2017)

Schmeil, Birgit



SITZ  
Am Stadion 5  
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
0,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG  
Kreisel, Jens

BETRIEBSAUSSCHUSS  
Brederlow, Katharina  
(Vorsitzende)  
Dr. Bergner, Annegret  
Dr. Brock, Inés  
Eigendorf, Eric  
Jahn, Josephine  
Pätzold, Bettina  
Schied, Thomas  
Scholtyssek, Andreas  
Weiß, Sylvia

## EIGENBETRIEB KINDERTAGESSTÄTTEN\*

Der Zweck des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, speziell von Kindertageseinrichtungen, in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) entsprechend den jeweils gültigen Gesetzen.

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde am 1. Januar 2006 gegründet. Er ist Träger von 48 Kindertagesstätten, mit den Bereichen Kinderkrippe und Kindergarten, sowie 6 Horten. Die Beschäftigten kümmern sich um die Betreuung und Bildung von Mädchen und Jungen im Alter von wenigen Monaten bis zum 14. Lebensjahr.

Gegenüber dem Gründungsjahr stieg die Belegung der Kindertagesstätten des Eigenbetriebes um 19,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank sie um 1,6 Prozentpunkte - absolut um 85 Plätze. Im Vergleich zum Gründungsjahr betreute der Eigenbetrieb Kindertagesstätten im Jahresdurchschnitt 2017 absolut 903 Kinder mehr.

Die erbrachten Betreuungsstunden des Eigenbetriebes sanken im Berichtszeitraum um 0,4 Prozent zum Vergleichszeitraum 2016.

Im Berichtsjahr 2017 lag die durchschnittliche Belegungsanzahl bei 5.444 Kindern. Insgesamt wurden 10.632.201 Betreuungsstunden geleistet.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	44.149	41.921	37.275
Investitionen (in TEUR)	3.766	2.283	1.337
Anzahl der Mitarbeiter	894	793	799

\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2017 erfolgt.

## FTZ FREIZEIT TOURISMUS ZENTRUM VERWALTUNG GMBH

Die FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH, Halle (Saale), wurde von der Stadtwerke Halle GmbH - als deren alleinige Gesellschafterin - gegründet, um als Komplementärin für die Maya mare GmbH & Co. KG, Halle (Saale), die Geschäftsführung sowie die Verwaltung des Betriebsvermögens zu übernehmen. Gegenstand der Maya mare GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Freizeit und Tourismus Zentrums, insbesondere eines Erlebnisbades mit Nebenanlagen auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude.

Da die FTZ ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Maya mare GmbH & Co. KG tätig ist, ergeben sich erhebliche Unternehmensrisiken aus deren Geschäftstätigkeit.

Die Umsatzerlöse betreffen die der Gesellschaft als Komplementärin der Maya mare GmbH & Co. KG, Halle (Saale), gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG zustehende Haftungsvergütung (5 % ihres Stammkapitals, 1 TEUR) sowie Auslagenersatz für die ihr durch die Geschäftsführung entstandenen angemessenen Aufwendungen (24 TEUR).

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie betreffen ausschließlich solche, die gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG als Auslagenersatz weiterberechnet wurden.

Im Geschäftsjahr 2017 beläuft sich der Jahresüberschuss der FTZ auf 1 TEUR (Vj: 0,8 TEUR).

### **FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH**

SITZ  
Am Wasserwerk 1  
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Waldenburger, Annette

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	25	25	25
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



## **SWH. Maya mare**

### SITZ

Am Wasserwerk 1  
06132 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH  
(82,4 %)

Hallesche Wasser und  
Stadtwirtschaft GmbH  
(12,5 %)

FAB Freizeit-Anlagen  
Bauten- und  
Betriebsgesellschaft mbH  
(5,1 %)

FTZ Freizeit Tourismus  
Zentrum Verwaltung  
GmbH  
(Komplementärin)

### HAFTKAPITAL

10.225.837,62 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

FTZ Freizeit Tourismus  
Zentrum Verwaltung  
GmbH  
(vertreten durch  
Waldenburger, Annette)

## MAYA MARE GMBH & CO. KG\*

Die Gesellschaft betreibt ein Freizeit- und Erlebnisbad (mit Sauna- und Fitnessbereich) auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude. Das Bad wurde am 1. April 1999 eröffnet. Die Finanzierung des gesamten Objektes erfolgte u. a. durch einen Zuschuss aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung regionalen Wirtschaftsstruktur“ (19.652 TEUR, entspricht rd. 60 % der förderfähigen Ausgaben). Zur Sicherstellung der Liquidität leisten die Gesellschafter SWH und HWS einen jährlich neu zu vereinbarenden Betriebskostenzuschuss (2017: 1.314 TEUR; 2016: 1.273 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2017 konnten insgesamt 366.454 Besucher gezählt werden (2016: 357.273), was einen erneuten Zuwachs zum Vorjahr bedeutet und 2,6 % entspricht. Die Umsatzerlöse betrugen 5.668 TEUR (Vj: 5.255 TEUR) und wurden insbesondere in den Bereichen Schwimmbad und Sauna, Gastronomie sowie Fitness erzielt.

Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses, des neutralen Ergebnisses sowie der Zuschüsse der SWH und HWS ergibt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2017 Investitionen in einer Gesamthöhe von 305 TEUR getätigt mit Schwerpunkt in den Bereichen Technik und Fitness.

Der Bekanntheitsgrad des Maya mare im relevanten Einzugsgebiet konnte im Jahr 2017 besonders bei den Familien durch die weiter aktiv betriebene Vermarktung des attraktiven neuen Kinderbereiches „Tulumaya“ gesteigert werden.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>5.668</b>	<b>5.255</b>	<b>4.943</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>305</b>	<b>777</b>	<b>293</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>130</b>	<b>131</b>	<b>125</b>

\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2017 erfolgt.

## OELHAFE-ZEYSESCHE-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- a) Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz
- b) Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Zum 31. Dezember 2017 verteilt sich der Bestand unverändert auf Ackerflächen (219.236 m<sup>2</sup>), Gartenflächen (62.777 m<sup>2</sup>), Erbbauflächen (675 m<sup>2</sup>), Waldflächen (557 m<sup>2</sup>) und Verkehrsflächen (143 m<sup>2</sup>).

Von dem Ergebnis der Vermögensverwaltung wurden 5.399,54 EUR der Rücklage nach § 62 AO zugeführt.

Im Jahr 2017 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für die Zufinanzierung von Gartenmöbeln (4.200,00 EUR) an die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) getätigt.

Im Jahr 2018 sollen Stiftungsmittel in Höhe von 11.992,62 EUR, u. a. für eine Zuwendung an die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) für die teilweise Sanierung des Wasserversorgungssystems verschiedener Objekte der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (5.992,62 EUR), verwendet werden.

### SITZ

Glauchauer Straße 68  
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN  
310.900,29 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Dr. Cremer, Manfred

### STIFTUNGSVORSTAND

Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)

Geier, Egbert  
(stellv. Vorsitzender)

Brederlow, Katharina

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



**PAUL RIEBECK  
STIFTUNG**

**SITZ**

Kantstraße 1  
06110 Halle (Saale)

**STIFTUNGSKAPITAL**

12.822.632,37 Euro

**STIFTUNGSVORSTAND**

Fritschek, Andreas

**STIFTUNGSRAT**

Brederlow, Katharina  
*(Vorsitzende)*

Geier, Egbert  
*(stellv. Vorsitzender)*

Haupt, Ute

Seidel-Jähmig, Annika

Töpfer, Gernot

## PAUL-RIEBECK-STIFTUNG ZU HALLE AN DER SAALE

Zweck der Stiftung ist es, alten, sozial benachteiligten Menschen und Menschen mit Behinderungen, vor allem Bürgern der Stadt Halle (Saale), Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb von Altenpflegeheimen in Halle (Saale) und altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen.

Das Grundstockvermögen/Stiftungskapital setzt sich im Wesentlichen aus dem Grund und Boden, Gebäude und Außenanlagen der Objekte „Kantstraße 1“, „Beesener Straße 14, 15“ und „Otto-Kilian-Straße 38/39“ zusammen.

Die Stiftung schloss das Geschäftsjahr 2017 erneut mit einem positiven Ergebnis ab. Die Ertragslage hat sich weiter stabilisiert. Damit konnte der positive Trend der zurückliegenden Geschäftsjahre fortgeschrieben werden.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>22.044</b>	<b>20.702</b>	<b>18.433</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>1.575</b>	<b>2.029</b>	<b>471</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>390</b>	<b>372</b>	<b>362</b>

## SERVA GMBH

Die Serva GmbH erbringt für die Paul-Riebeck-Stiftung seit Januar 2009 Unterhaltsreinigungen und hauswirtschaftliche Leistungen. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft seit Juli 2011 die Leistungen des Hol- und Bringendienstes für die Stiftung.

Seit dem 1. Januar 2014 erbringt die Serva GmbH für die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale sämtliche Leistungen der Speisenversorgung, Wäschereileistungen (Waschen der Bewohnerwäsche) sowie die Dienstleistungen im Haustechnikbereich. Diese Leistungen erbrachte bis zum 31. Dezember 2013 die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale selbst.

Die Servicegesellschaft Serva GmbH versteht sich damit als kompetenter Dienstleister für alle Servicebereiche im Segment der Alten- und Behindertenhilfe.

**serva**

### SITZ

Beesener Straße 15  
06110 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

Paul-Riebeck-Stiftung  
zu Halle an der Saale  
(100,0 %)

### STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Fritschek, Andreas

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	2.995	2.923	2.935
Investitionen (in TEUR)	1	23	1
Anzahl der Mitarbeiter	81	81	75



## ERDGAS Sportpark

### SITZ

c/o Stadt Halle (Saale)  
06100 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)  
(100 %)

### STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geier, Egbert

### BEIRAT

Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)

Borggrefe, Fabian  
(seit 16.03.2017  
stellv. Vorsitzender)

Bernstiel, Christoph

Eigendorf, Eric  
Ettingshausen, Rüdiger  
Hajek, Andreas  
Hinniger, Manuela  
Kerzel, Mario  
Ranft, Melanie

## STADION HALLE BETRIEBS GMBH\*\*

Die Stadion Halle Betriebs GmbH ist am 03.09.2010 gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Betriebsleistungen für das Kurt-Wabbel-Stadion (nunmehr ERDGAS Sportpark) in Halle (Saale), insbesondere das kaufmännische und technische Management, die Erbringung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, das Marketing sowie sämtliche weiteren bei dem Betrieb des Stadions notwendigen Leistungen.

Dazu wurden folgende langfristige Verträge realisiert:

- Pachtvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Zuschussvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Mietverträge mit dem Hauptnutzer Hallescher Fußballclub e. V.
- Bewirtschaftungsvertrag mit der Stadion Beteiligungs- und Bewirtschaftungs-GmbH
- Diverse Energiecontractingverträge.

Das Geschäftsjahr 2016 war im Wesentlichen geprägt durch den laufenden Betrieb des ERDGAS Sportpark und den sportlichen Erfolg des Halleschen FC, der die Saison 2015/2016 mit dem Verbleib in der 3. Liga abschloss. Zu den Heimspielen des Halleschen FC kamen im Jahr 2016 dabei im Schnitt ca. 7.378 Zuschauer.

Das Pokalendspiel des Landespokals Sachsen-Anhalt fand im ERDGAS Sportpark zwischen dem HFC und dem 1.FC Magdeburg vor ausverkaufter Kulisse statt.

Neben dem Stadion als Fußballstätte fanden zudem mehrere Veranstaltungen im Businessbereich statt. Die Erwartungen wurden hierbei auch im Jahr 2016 erfüllt.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)		1.808	1.235
Investitionen (in TEUR)		41	19
Anzahl der Mitarbeiter		0	0

\*\* Ein geprüfter Jahresabschluss 2017 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Das Datenmaterial bezieht sich infolgedessen im Wesentlichen auf den 31.12.2016.

## STIFTUNG HOSPITAL ST. CYRIACI ET ANTONII ZU HALLE (SAALE)

Zweck der Stiftung ist es, sozial benachteiligten Einwohnern der Stadt Halle (Saale) Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch den Betrieb des Pflegeheims Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii und durch altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen verwirklicht.

Im Jahr 2017 war die Stiftung in ihrem Hauptgeschäftsfeld als Anstaltsträgerstiftung weiter tätig. Die Stiftung hatte eine Kapazität von 159 stationären Pflegeplätzen und 97 altersgerechten, betreuten Wohnungen. Es wird ein Pflegeheim mit 87 stationären Plätzen und im Haus Hornecke werden 46 altersgerechte Wohnungen und die Sozialstation der Stiftung am Standort Glauchaer Str. 68a in Halle (Saale) betrieben. Am Saaleufer werden im Gustav-Staude-Haus 72 attraktive und moderne Pflegeplätze geführt. Im Richard-Robert-Rive-Haus stehen weitere 51 barrierefreie Wohnungen mit gehobener Ausstattung zur Verfügung. Weiterhin vermietete die Stiftung 55 altersgerechte Wohnungen in der Martinstr. 19 und Kefersteinstr. 1.

Damit entsprach die Stiftung ihrer satzungsmäßigen Zwecksetzung und der fortlaufenden Sicherung ihres gemeinnützigen Status. Ferner erfolgte eine Vermögensverwaltung für das vorhandene Stiftungsvermögen.

Im Geschäftsjahr 2017 lag die rechnerische Auslastung im Bereich „Betreutes Wohnen“ bei 96,5 % (Vj: 96,0 %), im Bereich der „Pflegeplätze“ bei 98,0 % (Vj: 96,3 %).

Die Stiftung erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 164 TEUR (Vj: Jahresfehlbetrag 189 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>8.329</b>	<b>7.654</b>	<b>6.925</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>87</b>	<b>210</b>	<b>195</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>95</b>	<b>89</b>	<b>79</b>



SITZ  
Glauchaer Straße 68  
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSKAPITAL  
12.382.005,87 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND  
Brederlow, Katharina  
*(Vorsitzende)*  
Geier, Egbert  
*(stellv. Vorsitzender)*  
Borggreffe, Fabian  
Kirchert, Christian  
Scholtyssek, Andreas

## WILHELM-HERBERT-MARX-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter blinder und sehschwacher Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz
- Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen zeigt sich zum Vorjahr unverändert. Ebenfalls unverändert ist daher der Bestand an Ackerflächen (468.950,5 m<sup>2</sup>) und Gartenflächen (7.393 m<sup>2</sup>).

Von dem Ergebnis der Vermögensverwaltung wurden 4.792,14 EUR der Rücklage nach § 62 AO zugeführt.

Im Jahr 2017 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für Zufinanzierung an das Stadtmuseum zum Ausbau des Blindenleitsystems für den 2. Teil der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte (4.600,00 EUR) und Zufinanzierung an die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle für den Erwerb von Gartenmöbeln (4.292,12 EUR) getätigt.

Im Jahr 2018 sollen Stiftungsmittel in Höhe von 5.954,18 EUR, u. a. für eine Zuwendung an das Stadtmuseum für die Erarbeitung einer Mappe mit Informationen zum Stadtmuseum und zur Dauerausstellung in Braille-Schrift (3.000,00 EUR), verwendet werden.

### SITZ

Glauchauer Straße 68  
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN  
343.836,16 Euro

### STIFTUNGSVORSTAND

Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Dr. Cremer, Manfred

Geier, Egbert  
(stellv. Vorsitzender)

Brederlow, Katharina

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

## **4. EINZELBERICHTERSTATTUNG**

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR

Stiftung Händel-Haus

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Zoologischer Garten Halle GmbH

- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



Händel-Haus, Ausstellung „Händel - Der Europäer“, Foto: Thomas Ziegler

## Stiftung Händel-Haus

### SITZ

Große Nicolaistraße 5  
06108 Halle (Saale)

### GRUNDSTOCKVERMÖGEN

6.466.342,54 Euro

### DIREKTOR

Birnbaum, Clemens

### KURATORIUM

Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)

Dr. Schellenberger, Gunnar  
(seit 13.06.2017  
stellv. Vorsitzender)

Dr. Bergner, Annegret

Dr. Fox, Jürgen  
(seit 30.06.2017)

Ehrmann, Siegmund  
(bis 01.09.2017)

Froboese, Klaus

Möller, Johann Michael  
(bis 13.07.2017)

Quäschning, Bettina

### FACHBEIRAT

Prof. Dr.  
Hirschmann, Wolfgang  
(Vorsitzender)

Bischoff, Detleff  
(stellv. Vorsitzender)

Hoberg, Uwe  
(seit 13.06.2017)

Kaiser, Angela

Köhler, Axel  
(bis 24.06.2017)

Lutz, Florian  
(seit 14.09.2017)

Prof. Dr. Fontana, Eszter

Prof. Dr. Ruf, Wolfgang

Prof. Schirmer, Ragna  
Quäschning, Bettina  
(bis 24.06.2017)

Voß, Stefan

Bartoli, Cecilia  
(Ehrenmitglied)

## STIFTUNG HÄNDEL-HAUS

Die Stadt Halle (Saale) mit dem Händel-Haus und den historischen Wirkungsstätten Georg Friedrich Händels ist seit über 80 Jahren das wichtigste Zentrum der Händel-Pflege in Europa. Das Händel-Haus versteht sich als eine international vernetzte Einrichtung, die ihren kulturellen Auftrag in enger Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Institutionen erfüllt. Um diese Aufgabe dauerhaft zu gewährleisten, errichtete die Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2008 die „Stiftung Händel-Haus“.

Die Stiftung verfolgt die Aufgaben Erforschung und Vermittlung von Leben, Werk und Rezeption Georg Friedrich Händels im Kontext der regionalen und der europäischen Musikgeschichte sowie Verbreitung seines Gesamtwerkes. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch

- Trägerschaft und Unterhaltung des Händel-Museums in Halle (Saale) mit seinen wissenschaftlichen Sammlungen sowie der Musikinstrumentensammlung mit Restaurierungswerkstatt,
- Durchführung der Händel-Festspiele, sonstiger Konzerte, Vorträge und pädagogischer Angebote sowie
- Durchführung von und Mitwirkung bei Forschungsvorhaben.

Die Stiftung Händel-Haus schloss das Jahr 2017 mit einem Stiftungsergebnis von -124 TEUR (Vj: -204 TEUR) ab.

Der von der Stadt Halle (Saale) erhaltene Zuschuss belief sich auf 1.928 TEUR (Vj: 1.969 TEUR). Mit der Stadt Halle (Saale) und dem Land Sachsen-Anhalt wurde ein Zuwendungsvertrag für die Jahre 2018-2022 abgeschlossen.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	107	100	105
Investitionen (in TEUR)	138	194	261
Anzahl der Mitarbeiter	20	21	19

## THEATER, OPER UND ORCHESTER GMBH HALLE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters einschließlich Orchester. Der Theaterbetrieb dient der Förderung von Kunst und Kultur in der Öffentlichkeit. Die Gründung der GmbH war mit der entscheidenden Zielstellung verbunden, die kulturellen und künstlerischen Leistungen und Angebote der Bühnen von Halle auf hohem Niveau fortzuführen und die Finanzierbarkeit durch Senkung der Aufwendungen zu sichern. Diesem Gründungsauftrag ist die GmbH sowohl in künstlerischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht vollaufgerecht geworden. Alle 5 Sparten der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (TOOH) präsentieren sich derzeit auf einem hohen Leistungsstand.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 22. Juni 2016 stellt die TOOH das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr um, daher bildet der Zeitraum vom 1. August 2016 bis 31. Dezember 2016 ein Rumpfgeschäftsjahr ab.

Im Geschäftsjahr 2017 kamen insgesamt 221.651 Besucher zu 1.054 Vorstellungen wie „Spring Awakening - Frühlings-erwachen“ (Ko-Produktion Oper/Thalia Theater), „Werther“ (Ballett), „König Lear“ (Schauspiel) sowie „Geschichten aus 1001 Nacht“ (Puppentheater). Die Staatskapelle gab 79 Konzerte in Halle und weitere 38 auswärts.

Von der Stadt Halle (Saale) vereinnahmte die TOOH Ertragszuschüsse in Höhe von 32.596 TEUR. Die Umsatzerlöse, u. a. aus Kartenverkäufen, beliefen sich auf 3.147 TEUR.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.111 TEUR aus.



### SITZ

Universitätsring 24  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Rosinski, Stefan  
Schanne, Stefan  
(bis 31.03.2017)

### AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)

Range, Stefan  
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Brock, Inés  
Dr. Hirschinger, Frank

Dr. Wend, Detlef  
Dr. Wöllenweber,  
Hans-Dieter

Dr. Wünscher, Ulrike  
Poldrack, Stefan  
Schramm, Rudenz

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	RGJ 2016	2015
Umsatz (in TEUR)	3.147	1.263	3.571
Investitionen (in TEUR)	333	249	602
Anzahl der Mitarbeiter	478	478	486



SITZ  
Fasanenstraße 5a  
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Dr. Müller, Dennis

AUFSICHTSRAT  
Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)  
Bönisch, Bernhard  
(stellv. Vorsitzender)  
Helmich, Dennis  
Hopfgarten, Klaus  
Müller, Katja  
Sänger, Frank

## ZOOLOGISCHER GARTEN HALLE GMBH

Gegenstand der Gesellschaft sind Betrieb und Verwaltung des Zoologischen Gartens Halle (Saale) sowie die Sicherung seiner zukünftigen Entwicklung.

Der Zoo Halle (Saale) ist die meistbesuchte Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtung der Stadt Halle (Saale). Er unterstützt die europäischen und internationalen Forschungsaktivitäten, die u. a. zur Erhaltung bedrohter Arten beitragen. Als regionales Naturschutzzentrum fördert der Zoo die Aufklärung und das Bewusstsein der Öffentlichkeit in Bezug auf den notwendigen Erhalt der biologischen Vielfalt. Der Zoo hält seine Tiere entsprechend den nationalen Normativen und verpflichtet sich dabei auch einer besucherfreundlichen Tierpräsentation.

Der Gesellschaft wurde durch die Gesellschafterin im Jahr 2012 für die Jahre 2012 ff. 700 TEUR für die energetische Ertüchtigung bereitgestellt. Nach der Umsetzung der energetischen Sanierung wird der Zoo die durch die Maßnahmen nachweislich eingesparten Aufwendungen bei der Planung des benötigten Betriebskostenzuschusses in Abzug bringen.

Die Gesellschaft hat ein Zukunftskonzept mit dem Titel „Bergzoo 2031“ entwickelt. Unter dem Leitmotiv „Tiere erleben, Verständnis schaffen, Begeisterung wecken“ sollen unter anderem die Tieranlagen nach Lebensräumen auf dem Zoogelände gegliedert werden. Die Investitionstätigkeit war im Jahr 2017 im Wesentlichen von der Planung eines Gastronomieneubaus auf den Bergterrassen geprägt.

Im Geschäftsjahr 2017 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 90 TEUR (Vj: 1.233 TEUR) aus.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	2.838	3.164	1.639
Investitionen (in TEUR)	475	454	244
Anzahl der Mitarbeiter	90	99	96

## **4. EINZELBERICHTERSTATTUNG**

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)  
Saalesparkasse



## BMA BETEILIGUNGSMANAGEMENT ANSTALT HALLE (SAALE)

Die „BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)“ ist eine Einrichtung der Stadt Halle (Saale) in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen).

Zweck der Anstalt ist die Durchführung des Beteiligungsmanagements der Stadt Halle (Saale) im Sinne von § 130 Abs. 4 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) und für vergleichbare städtische Einrichtungen, insbesondere die Saalesparkasse.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus § 130 Abs. 4 KVG LSA. Ist eine Kommune an unmittelbaren und mittelbaren Unternehmen einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts mit mindestens 5 v. H. beteiligt, so hat sie ein Beteiligungsmanagement zu gewährleisten. Die Durchführung des Beteiligungsmanagements der Stadt Halle (Saale) ist satzungsgemäße Aufgabe der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale).

Wesentliche Aufgaben der BMA sind unter anderem die Beteiligungs-Verwaltung (Führung der Gesellschafterakten, Anzeigeverfahren nach § 135 KVG LSA, etc.), das Beteiligungs-Controlling (Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts sowie des quartalsweisen Beteiligungs-Reports, Mandatsbetreuung, etc.) und das strategische Beteiligungs-Management.



### SITZ

Universitätsring 6a  
06108 Halle (Saale)

### GEWÄHRTRÄGERIN

Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

### STAMMKAPITAL

10.000,00 Euro

### VORSTAND

Heine, Christian  
(seit 01.10.2017)

Lork, Heinrich  
(bis 30.09.2017)

### VERWALTUNGSRAT

Dr. Wiegand, Bernd  
(Vorsitzender)

Bönisch, Bernhard  
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Brock, Inés  
Geier, Egbert

Häder, Dennis  
(bis 30.09.2017)

Hintz, Katharina

Knöchel, Swen

Nagel, Elisabeth

Scholtyssek, Andreas

Winkler, Yvonne  
(seit 01.10.2017)

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	9	13	25
Anzahl der Mitarbeiter	9	9	10



## SAALESPARKASSE

Die Saalesparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand, und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Sie fördert das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung. Die Saalesparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages (vgl. § 2 Abs. 1 und 3 SpkG-LSA).

Die Saalesparkasse ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Halle (Saale). Das Geschäftsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Halle (Saale) und den Saalekreis. Träger der Saalesparkasse sind die Stadt Halle (Saale) und der Landkreis Saalekreis.

Mehrere unabhängige Tests kamen zu dem Ergebnis, dass die beste Beratung und den besten Service in Halle im Jahr 2017 die Saalesparkasse in ihrem Geschäftsgebiet angeboten hat. Die hervorragende Beratungsqualität wurde insgesamt durch 7 verliehene Auszeichnungen bestätigt.

Insgesamt verfügt die Saalesparkasse über 46 Filialen, 40 SB-Filialen sowie über 2 Mobile Filialen mit insgesamt 20 Haltepunkten.

Über das Netz der Kundenselbstbedienungsgeräte, bestehend aus 118 Geldausgabeautomaten, 109 Kontoauszugsdruckern und 18 Überweisungsterminals, wurden im Geschäftsjahr 2017 rund 10,1 Mio. Transaktionen getätigt.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2017	2016	2015
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	3.112	3.644	2.360
Anzahl der Mitarbeiter	690	716	724



#### SITZ

Rathausstraße 5  
06108 Halle (Saale)

#### TRÄGER

Stadt Halle (Saale)  
Landkreis Saalekreis

#### VORSTAND

Dr. Fox, Jürgen  
(Vorsitzender)  
Meißner, Alexander  
Raszat, Leif  
(bis 30.06.2017)

#### VERWALTUNGSRAT

Bannert, Frank  
(Vorsitzender)  
Lange, Hendrik  
(1. stellv. Vorsitzender)  
Wunschinski, Ralf  
(2. stellv. Vorsitzender)  
Bartl, Harald  
Beyer, Jens  
Bürger, Tino  
Dr. Czikowsky, Halina  
Dr. Papendieck, Michael  
Dr. Wigand, Bernd  
(Mitgliedschaft ruhend)  
Ettingshausen, Rüdiger  
Hänsel, Andreas  
Haufe, Andrej  
Helmich, Dennis  
Janka, Wolfgang  
Koehn, Gottfried  
Leibrich, Uwe  
Müller, Thomas  
(seit 01.01.2017)  
Prinzler, Torsten  
Sachse, Günter  
Schwab, Tobias  
Ulbricht, Guido





